

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 322.

Montag den 18. November.

1867.

Für Johannegeorgenstadt

sind fernerweit die nachverzeichneten 79 Thlr. 3 Ngr. 6 Pf. sowie zwei Colli Effecten, mithin überhaupt 4894 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. und 64 Colli Effecten bei uns eingegangen, und haben wir heute wieder 80 Thlr. und 2 Colli Effecten an das Hilfscomité ab-
gesendet, so daß dieses nun 4890 Thlr. und 64 Colli Effecten durch uns empfangen hat.

Indem wir für diese Spenden im Namen der Hilfsbedürftigen unsern Dank aussprechen, bitten wir, weitere milde Gaben an unsere Stiftungsbuchhalterei, Rathhaus 1. Etage, abgeben zu wollen.

Leipzig, den 16. November 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

G. M. 1 Packet Sachen, Frau Fischer 1 Packet Sachen, C. M. 1 Packet Schuhwerk, Gesellschaft Zehner 1 fl 15 fl , beim Martinschmause bei Esche in Gerhards Garten gesammelt 12 fl , Louise M. 1 fl , A. v. S. Hamburg 1 Packet Flanell zu Kinderröcken und 1 fl , A. C. 1 fl , Wiesebügel in Lindenau 1 Sack Linsen und 1 fl , Witwe Gerds daselbst 1 Sack mit Handwerkszeug, verw. Prof. Braune 1 Packet Sachen, R. 10 fl , von einer Spielgesellschaft bei F. R. 10 fl 6 fl , W. 2 fl , M. 5 fl , A. A. Kleider, Frau Twitmeyer 1 Packet Schuhwerk, gesammelt von Leipziger Schuhmacher-
gesellen durch R. Sturm 6 fl 23 fl , G. R. M. 50 fl , M. W. 2 fl .

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Wahl von 295 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des **18., 19. und 20. November d. J.** festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—12 Uhr oder Nachmittags von 3—6 Uhr vor der Wahldeputation im städtischen Saal der alten Waage 2 Treppen hoch in **Person** einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 12. November 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Stadtverordneten = Wahl.

Um einen zu großen Andrang am letzten der bevorstehenden Abstimmungstage möglichst zu vermeiden, bitten wir diejenigen unserer Mitbürger, deren Zeit und Verhältnisse es gestatten, ihre Stimmzettel an einem der **beiden ersten** Abstimmungstage abzugeben. — Leipzig, den 15. November 1867.

Die Wahldeputation.

Kammermusik.

Die zweite Abendunterhaltung für Kammermusik, deren Programm durch die Namen Händel, Cherubini, Schubert und Schumann geschmückt war, erhielt durch die Leistungen des Oboen-virtuosen Herrn Lund aus Stockholm ein besonderes Interesse, zumal auch derselbe mit dem bei Schubert & Comp. erschienenen Concert für Oboe und Streichinstrumente, angeblich 1705 componirt von Händel, und den beiden reizenden Romanzen Amoll aus Opus 94 von Schumann eine sehr glückliche Wahl getroffen hatte. Das aus drei kurzen Sätzen bestehende Händelsche Concert ist eine wahre Perle aus dem reichen Schätze der herzoglichen Kapelle, welche der große Meister in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts in so hohem Maße besaß und auf eine Stufe emporhob, daß man wohl mit Recht behaupten kann, es seien die Grundformen des Kunstliedes schon vollständig durch Händel entwickelt worden. In der Arietten- und Liedform sind auch jene von Herrn Lund mit dem durchschlagendsten Erfolge vorgetragenen Concertsätze bearbeitet, bei deren Ausführung der Virtuose den Charakter seines Instrumentes in das hellste Licht stellte und dabei allenthalben den feinsinnigen Musiker bewies. Wenn Berlioz sagt: „Die Treue, die ungekünstelte Anmuth, die stille Freude oder der Schmerz eines zarten Wesens entsprechen den Tönen der Oboe recht eigentlich und werden durch sie im Cantabile wunderschön zum Ausdruck gebracht“, so hat Herr Lund diesen wahren Ausdruck auch vollkommen betätigt und namentlich während des Mittelsatzes seinem Instrumente, dessen Geschichte in das graueste Alterthum zurückreicht, eine außerordentlich sympathische Klangfarbe entlockt. Bezüglich der Schumannschen Romanzen, bei deren Wiedergabe Herr Capellmeister Carl Reinecke mit schon oft gewürdigter Meisterschaft die Pianofortestimme durchführte, können wir nur bedauern, daß wir nicht auch die A dur-Romanze aus demselben Opus hörten; denn obwohl wir mit dem zuweilen auffallenden Zurückhalten im Tempo beim Vortrage der letzten Romanze nicht einverstanden waren, und hier auch ein Paar Töne versagten, so genossen wir doch die schöne Composition in der Weise, daß sich der Wunsch nach einem „Mehr“ einstellte. —

Cherubini's D moll-Quartett für Streichinstrumente No. 3, dessen meisterhafte Factur den inneren Gehalt, die originellen Themen und Durcharbeitungen vollendet darlegt, und Schubert's großes Quintett für Streichinstrumente C dur, Op. 163, in welchem uns der geniale Tonschöpfer bald als Dramatiker, bald als Lyriker, bald als lustiger Componist der Volkstänze erscheint, ohne dabei immer die Verbindung der wechselnden Empfindungen herzustellen, erfreuten sich einer vorzüglichen Execution, an der sich die Herren Concertmeister David und Königs (Violine), Hermann (Viola), Hegar und Pester (Violoncell) betheiligten. Dr. O. P.

Rüge und Bitte.

Es ist leider mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß muthwillige Buben sich es förmlich zur Aufgabe stellen, den Con-firmandenunterricht zu stören, indem sie sich in der Nähe der kirchlichen Locale, in welchen der Confirmandenunterricht erteilt wird, namentlich in den Nachmittagsstunden von 4—5 herumtreiben, um durch Pfeifen, Schreien, Bocken an die Fenster und Hinaufklettern und Hereingucken die darinnen Versammelten zu beunruhigen. Auch hat man im vorigen und in früheren Jahren beobachtet, daß Schüler aus andern Classen und Schulen den Confirmanden nach der Stunde auflauerten, um ihnen förmliche Schlachten zu liefern. Es ist freilich ein Uebelstand, daß der Confirmandenunterricht überhaupt wenigstens theilweise in den späteren Nachmittagsstunden erteilt werden muß, aber dem ist nicht abzuhelfen, wenn nicht die ganze Ordnung der Schule zerstört werden soll. Wie sehr aber durch derartigen obengenannten Unfug dem Geistlichen seine Arbeit erschwert, und der ganze Segen des Confirmandenunterrichts gehemmt wird, bedarf keines Wortes. Es werden daher zunächst alle Aeltern und Lehrer gebeten, diesem Unfug durch ernste Drohungen und nachdrückliche Strafen steuern zu helfen. Nächstdem aber bittet man auch die wohlthätige Polizei, in den genannten Abendstunden von 4—6 Uhr ein besonders wach-sames Auge auf die Plätze namentlich um die beiden Hauptkirchen zu richten; überhaupt aber soll die Sache hierdurch allen wahren

Freunden unserer Leipziger Jugend ans Herz gelegt werden, damit sie Sorge tragen, daß ein solcher Schandfleck nicht bleibend an ihr haften.
Dr. L.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat October.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Octbr. 1867 bis 31. März 1868
Vormittags von 8 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1867.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesamts- summe von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeits- bestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. Sept.	40	115	2479	4855	296	3038	286	2961
Vom 1. bis 31. October	7	12	256	739	33	427	29	415
	47	127	2735	5594	329	3465	315	3366
	174		8329		3794		3681	

Die im Monat October verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Aufwärter, 1 Flaschenpflücker, 2 Tischschneider, 1 Grubenräumer, 1 Gartenarbeiter, 7 Handarbeiter, 1 Kohlenträger, 2 Laufburschen, 1 Ofenseher, 2 Ofenheizer, 1 Obstpflücker, 5 Radbreher, 1 Schreiber, 1 Wächter, 1 Wasserträger.

B. Weibliche Personen: 3 Aufwaschfrauen, 25 Aufwartemädchen, 1 Aufwartefrau, 1 Aufräumerin, 15 Fensterwäscherinnen, 3 Fabrikmädchen, 2 Krankenwärterinnen, 1 Kupferschmiedefrau, 1 Kartoffelausnehmerin, 7 Näherinnen, 1 Plätterin, 1 Rollweberin, 1 Strickerin, 1 Schneiderin, 235 Scheuerfrauen, 1 Trägerin, 114 Waschfrauen, 1 Wasserträgerin, 1 Wochenwärterin.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1867	Bestellungen auf Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. Sept.	20	199	29	467	17	127
Vom 1. bis 31. Octbr.	2	24	2	29	1	22
	22	223	31	496	18	149
	245		527		167 *)	

*) Dienstboten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Ngr. zu zahlen.

Hotel de Saxe.

Rech. Bekanntlich hat Herr Littel am 16., 17. und 18. November eine Jubelfeier des Hotel de Saxe veranstaltet; denn an diesen Tagen gerade vor Einhundert Jahren wurde durch Herrn Wölbling (S. Tageblatt des 10. November 1867, Beilage) dieses Hotel eröffnet, das sich seitdem immerwährend, anfangs als wirkliches Hotel, später nur noch als Restauration im besten Rufe erhalten hat. Sagt doch ein Chronist vom Nachfolger Wölbling's: „Nie habe ich einen feineren und artigeren, nie einen offeneren, aufklärteren und gefälligeren Mann gefunden, als wirklich Herr Ernst (so hieß der zweite Wirth) ist. Ganz ist dieser geschmeidige Mann zum Wirthes geboren, und vergeblich wird man in halb Deutschland noch seines Gleichen suchen. Durch ihn kam das Hotel in Aufnahme.“ Gleiches Lob widmet derselbe auch Ernst's Gattin, so wie der Bedienung, der guten Zimmer, Speisen und Weine. „Die Messe über,“ sagt er weiter, „wimmelt dieses Haus von hohen Herrschaften und des Abends wird auf dem Saale offene Tafel und Musik gehalten. Alles ist heiter und vergnügt, von freiem Wesen sieht man hier gar nichts — — und dies Vergnügen verdankt man lediglich dem Geiste des Wirthes.“ Noch vor der Schlacht übernahm Herr Friedlein das Hotel, und was jener Chronist von Ernst gesagt, paßt auf das Genaueste auch auf ihn, der das Hotel de Saxe zu einem Hotel ersten Ranges erhob und durch seine große Jovialität, wie durch die vorzügliche Einrichtung seines Hotels und die vortrefflichen Frühstücke, Dinners und Soupers weit und breit berühmt war. Alle sächsischen Fürsten bis zu Friedrich August dem Gerechten wohnten hier, eben so viele andere Fürsten, wie z. B. Alexander, Kaiser von Rußland, und in der Nacht vom 19. zum 20. October der Fürst Blücher. Letzteres Ereigniß gedenkt, wie wir hören, der Verein zur Feier des 19. Octobers durch einen Gedenkstein anzudeuten.

Im Saale in der 2. Etage, nach der Promenade hinaus, wurden die Professoren- und Bürgerbälle abgehalten, auch wurden darin Concerte gegeben, und der noch in gutem Andenken stehende De-

clamator Solbrig hielt darin mehrere seiner declamatorischen Abendunterhaltungen. Nach Friedleins Tode übernahm das Hotel ein Herr Lieber, der jetzige Wirth im Hotel zum Adler in Breslau. Nach dessen Abgang übernahm es dessen Koch, jedoch nur kurze Zeit, da er nicht Mittel genug in den Händen hatte, die Wirthschaft so wie seine Vorgänger fortzuführen. Das Grundstück mußte subhastirt werden und kam 1851 für 65,000 Thlr. in den Besitz des Rudelfabrikanten Herrn C. W. Müller, der sich bewogen fühlte, die zweite und folgenden Etagen zu Privatwohnungen umzuwandeln, und in die unteren Räume nur eine Restauration zu legen, die zuerst Herr Köpfiger übernahm und mit gleichem Glück führte wie jetzt das „Eldorado“. An seine Stelle trat später Herr Görtsch, der nicht nur den Saal durch die Herren Lipsius und Rothe in maurischem Styl ausführen, sondern auch noch einen zweiten Salon anbauen ließ.

Nach dessen Tode übernahm die immer noch recht gut gehende Wirthschaft Herr Aug. Würtz, der durch politische und andere Vorträge, die er theils selbst hielt, theils von Andern halten ließ, zahlreiche Gäste herbeizuziehen suchte, was ihm auch gelang, da seine Vorträge wirklich ansprachen; war er doch früher Prediger gewesen. Nach ihm, der wieder in den geistlichen Stand übergegangen, übernahm die Restauration nun Herr Paul Littel, der jetzige Wirth, der nicht durch glänzende Reden, wohl aber durch seine große Jovialität, durch vortreffliches Coburger Actienbier und eine vorzügliche Küche anzulocken sucht, was ihm auch bis jetzt gar sehr gelungen; denn er hat sich immer eines zahlreichen Zuspruchs zu erfreuen. Möge auch diese Jubelfeier im Hotel de Saxe recht viele und gewählte Gäste, wie immer, zusammenführen!

Verschiedenes.

* Leipzig, 17. November. Bekanntlich wurde auf Anregung Frankreichs am 17. Juni d. J. zu Paris eine internationale Münzconferenz eröffnet, auf welcher Preußen, Frankreich, England, Oesterreich, Rußland, Baden, Bayern, Belgien, Dänemark, Spanien, Griechenland, Italien, die Niederlande, Portugal, Schweden, Norwegen, die Schweiz, die Türkei, Württemberg und die Vereinigten Staaten von Nordamerika vertreten waren, um zu berathen, inwiefern in allen diesen Staaten die Einführung der Goldwährung resp. die Prägung übereinstimmender Goldmünzen zu ermöglichen sei. Diese Conferenz, auf welcher sich Preußen und England am wenigsten bereitwillig zeigten, einigte sich schließlich dahin, daß eine gemeinsame einheitliche Goldmünze geschaffen und in allen Staaten die Goldwährung eingeführt, dabei aber kein neues Münzsystem aufgestellt werden, sondern der Anschluß an ein schon bestehendes, zweifellos das französische, erfolgen solle, über welchen Beschluß die Deputirten einen definitiven Bescheid ihrer resp. Regierungen bis zu einem nunmehr sehr nahe gerückten Termin, nämlich bis zum 15. Februar 1868, auszuwirken versprochen. Wenn es nun auch anfänglich scheinen mochte, als sei diese Verschleppung der Sache mit einem völligen Aufgeben derselben gleichbedeutend, so erfolgte doch inzwischen von dem Kirchenstaat und von Griechenland die Erklärung, daß sie sich dem Münzsystem (Frankensystem) anschließen wollten, welches im Jahre 1865 von Frankreich, Italien, Belgien und der Schweiz angenommen wurde, während auch Oesterreich, was für uns wichtiger, durch den erklärten Austritt aus dem Deutsch-Oesterreichischen Münzvertrag seinen Beitritt vorbereitet hat. Neuerdings ist nun auch preussischerseits in Erwägung gezogen worden, in welcher Weise die bis zum 15. Februar n. J. ebenfalls abzugebende diesseitige Erklärung ausfallen soll, resp. nach Abschnitt II., Artikel 4 der Bundesverfassung, welcher die Ordnung des Münz-, Maß- und Gewichtssystems zu einer gemeinsamen Angelegenheit erhebt, die Erklärung des Norddeutschen Bundes. Wie die Berliner Börsen-Ztg. erfährt, ist man dabei zu dem Entschluß gelangt, dem Bunde, der doch in Gemeinschaft mit den Süddeutschen Staaten in allernächster Zeit eine Aenderung der bestehenden Münzsysteme vornehmen muß, die Ausprägung einer für den internationalen Verkehr tauglichen, an das Frankensystem sich eng anschließenden Goldmünze zu empfehlen, dagegen auf eine vollständige Gleichsetzung der nur für den inneren Verkehr bestimmten kleineren Münzen mit den fremdländischen nicht einzugehen.

* Leipzig, 17. November. In Newyork sind durch die Bemühungen einiger dort lebenden Johannegeorgenstädter 1055 Dollars für die Abgebrannten ihrer deutschen Vaterstadt gesammelt und an die letzteren abgeschickt worden; 500 Dollars, welche durch die Mitwirkung der Presse gesammelt wurden, lagen am Ende vorigen Monats noch in den Händen verschiedener dortiger Comités. Bei alledem klagt ein aus den Herren Kirckeis, Jind, Schwedler, Bursch, Dr. Hermann, Knote, Nolte und Versche bestehendes Comité, die Betheiligung der Sachsen (in Newyork) sei eine ungenügende. Dadurch veranlaßt, erklärt jetzt Herr C. Pfirsching, Eigenthümer und Herausgeber der in Newyork neuerdings erscheinenden deutschen Wochenschrift: „Nachrichten aus Deutschland und der Schweiz“, sich mit Freuden zu einem rühmlichen Beitrag bereit. Er stellt dem Comité 3000 Exemplare einer der nächsten

Nummern seines Wochenblatts kostenfrei zur Verfügung, so daß es durch den Verkauf derselben 300 Dollars erzielen kann, und spricht die Hoffnung aus, andere Zeitungen werden diesem Beispiele folgen. Das Vorgehen Pfirsching's ist um so dankenswerther, als er nicht einmal durch die Geburt dem Sachsenlande angehört.

* Leipzig, 17. November. Die Leimruthe, vor deren Vertretung ein „Actionair der Leipzig-Dresdner Bahn“ deren Ausschuß im heutigen Tageblatte zu warnen für nöthig hält, scheint er sich nur erfunden zu haben, um seine Weisheit daran zu erproben. „Unsere Herren Ausschußmitglieder“ sind aber glücklicherweise Mannes genug, um selber zu sehen um was es sich handelt, und darnach zu urtheilen. Nur um die öffentliche Discussion wieder in die Bahn des Thatsächlichen zu leiten, möchten wir bitten, den im vorgestrigen Blatte ausgesprochenen Wunsch noch einmal zu lesen. Da ist zuerst von den Vortheilen die Rede, welche es dem Unternehmen einer directen Leipzig-Chemnitzer Bahn bringen würde, wenn die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sich an dessen Spitze stellen wollte. Im Hinblick auf diese Vortheile, heißt es weiter, habe das Comité selbst das Bedenken, ob es volkswirtschaftlich richtig sei, noch eine dritte Linie in dieselben Hände zu legen, zurücktreten lassen. Wo ist da von „Zahlung einer kleineren Miete“ die Rede? Ueberall wird es als selbstverständlich angesehen, daß der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, wenn nicht die ganze Leitung, so doch mindestens ein vorwiegender Antheil an derselben und eben so natürlich ein dem Maß ihrer Btheiligung entsprechender Gewinn-Antheil zukommen würde. Eine solche Btheiligung an dem Unternehmen hält das Comité dem Directorium der genannten Gesellschaft für den Fall offen, daß an entscheidender Stelle die Linie über Penig und Limbach genehmigt, mit anderen Worten das jetzige Project des letzteren, von Groß-Sermuth über Rochlitz im Chemnitzthale hinauf zu bauen, verworfen werden sollte. Das Comité erklärt für diesen Fall im Voraus seine Geneigtheit zum Eingehen auf jeden billigen Vorschlag. Kann man mehr thun? Und wird dann der Ausschuß der Leipzig-Dresdner Compagnie es nicht der Mühe werth halten dürfen, die Eventualität der Btheiligung ins Auge zu fassen? Jedenfalls heißt es dem Ausschusse wenig zutrauen, wenn man es für nöthig erachtet, ihn vor solchen Windmühlen zu warnen, wie sie der „Actionair“ sich aufzubauen beliebt, um seine Fechterkunst daran zu üben; jener hat alle Ursache zu sagen: bewahre mich der Himmel vor meinen Freunden!

* Leipzig, 17. November. Getreu seinem Principe, aus alter und neuerer Zeit hervorragende und interessante Werke seinen Hörern vorzuführen, wird der Riedel'sche Verein — wie schon längst bewährt durch seine wahrhaft künstlerischen Ziele und Leistungen — am nächsten Bußtag in der Thomastirche wiederum zwei Werke zur öffentlichen Ausführung wählen, welche bisher in Leipzig hierzu nicht gelangt sind: ein „neues“ Werk aus der schier unerschöpflichen Hinterlassenschaft des alten Seb. Bach, die Trauer-Ode (nicht zu verwechseln mit der Trauer-Cantate) und das eben erst erschienene bedeutende Opus eines noch in vollster Rüstigkeit schaffenden Componisten, die Missa solemnis des in Berlin lebenden und von der ganzen Musikwelt mit hoher Achtung genannten Friedrich Kiel. Die Trauer-Ode ist in neuester Zeit unseres Wissens nur in Berlin und Wien dem größeren Publicum vorgeführt worden; durch die bevorstehende Ausführung werden nun endlich die in den letzten Jahren vielfach ausgesprochenen Wünsche hiesiger Musiker und Musikfreunde befriedigt werden. Das Werk gehört zu den eingänglicheren des vielseitigen Altmeisters, enthält anmuthige Chöre und Solonummern, deren Tiefinn und Originalität besonders in den recitativischen Theilen selbst bei Seb. Bach noch überraschen wird. „Wer einmal angefangen hat, eine Nummer zu spielen, wird nicht davonkommen, ohne sie geendigt zu haben“, sagt Bach's alter Biograph Forkel mit Recht. — Kiel's Missa solemnis ist Ende der letzten Saison in Berlin vom Stern'schen Verein (als Manuscriptwerk) aufgeführt worden und wird am 6. Decbr. d. J. daselbst wiederholt. Nach der ersten Aufführung waren die Berliner Zeitungen ihres Lobes voll und selbst Referenten, die bisher dem Componisten nicht wohlwollend erschienen, konnten nicht umhin zu gestehen, daß diese Missa viele selbst eines Beethoven würdige Nummern enthielte, z. B. das Qui tollis, das Incarnatus, das Crucifixus, das herrliche doppelchörige Sanctus, das Agnus dei und vor Allem das innige und wunderbar schöne Benedictus für Soloquintett. Einer der namhaftesten Musiker Berlins erklärt es für das bedeutendste in neuester Zeit geschaffene Kirchenmusikwerk. Daß die genannten Werke dem Publicum in getreuer, würdiger Darstellung werden vermittelt werden, bedarf bei dem künstlerischen Ernst, den wir von dem Riedel'schen Verein in der Lösung seiner Aufgaben von jeher gewohnt sind, wol kaum noch eine Bemerkung.

** Leipzig, 17. November. Am gestrigen Abende feierte der durch seine trefflichen Leistungen wohlbekannte Männergesangsverein „Hellas“ im Saale des „Eldorado“ sein 10. Stiftungsfest durch Concert, Festtafel und Ball. Das reichhaltige Programm ließ wiederum einen seltenen Genuß erwarten und in der That liegen auch die meisterhaften Vorträge sowohl im Chor als auch die Soli, namentlich die Pianoforte-Vorträge des Herrn v. Inten,

die Violin-Vorträge des Herrn Concertmeister Hedmann und die von Herrn Wiedemann zu Gehör gebrachten herrlichen Lieder, endlich aber das vom Vereinsdirigenten Herrn Claus componirte und dem Vereine gewidmete Quintett „Die Geisterinsel“ Nichts zu wünschen übrig, erfreuten sich vielmehr des lebhaftesten Beifalls der zahlreich Anwesenden. Bei der dem Concert sich anschließenden Tafel fehlte es natürlich nicht an reichgewürzten Toasten ernstem und launigen Inhalts, und die dem Vereine durchweg eigene Heiterkeit und Geselligkeit fand ihre Fortsetzung bei dem folgenden Balle, welcher erst mit dem ersten Morgengrauen die lustige Gesellschaft an die Heimkehr denken ließ.

* Leipzig, 18. November. Wir nehmen Veranlassung, nochmals auf die heute, Montag, Abend stattfindende Soirée der „Zwanglosen“ aufmerksam zu machen, in welcher dieser junge strebsame Verein, der in seinen Principien sich wesentlich von andern ähnlichen Gesellschaften unserer Stadt unterscheidet, zum ersten Male einem größeren gewählten Zuhörerkreise sich präsentiren wird. Der Abend verspricht in jeder Beziehung genugsam zu werden; besonderes Interesse wird jedenfalls das berühmte schwedische Sängerkvartett erregen, welches dieser Tage erst in Dresden wieder großes Furore gemacht. Viele künstlerische Kräfte aus der Mitte der „Zwanglosen“ selbst werden jedenfalls auch ausgewählte Genüsse bieten. Nach Schluß der Soirée werden die Anwesenden gesellig und zwanglos beisammen bleiben, wobei auch für anregende Unterhaltung hinlänglich gesorgt ist. Hoffen wir, daß nach der Soirée der „Zwanglosen“ Jedermann Gelegenheit gegeben werde, das berühmte Quartett in einem großen Concert oder vielleicht auch im hiesigen Theater kennen zu lernen.

Dr. J.
* Leipzig, 17. November. In dem Saale der Centralhalle hielt am gestrigen Abende der hiesige „Verein ehemaliger Militairs“ sein 10. Stiftungsfest durch Tafel und Ball ab. War nun zwar auch, durch die Ungunst der Zeitverhältnisse, die Btheiligung keine so starke wie in den Vorjahren, so herrschte doch in dem Vereine ein durchgehends heiterer kameradschaftlicher Sinn. Bei der Festtafel brachte der Vorstand Herr Nestler das erste Hoch auf Sr. Majestät den König, als ehemaligen obersten Kriegsherrn, Beschützer und weisen Regenten seines Landes, während der zweite, vom Herrn Arresthaus-Inspector Damm ausgebrachte Toast dem Protector aller Militair-Vereine, Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen galt, dessen Treue gegen seine Truppen und seine Brauour der Sprecher hervorhob, der dritte Toast, von Herrn Bammes ausgebracht, bezog sich auf den Verein und dessen Wirken und Schaffen, während die andern sich daran anschließenden verschiedener Natur waren. Gegen 11 Uhr wurde die Tafel aufgehoben und es begann nunmehr ein fröhlicher kameradschaftlicher Ball.

* Leipzig, 17. November. In den Localitäten des Hotel de Saxe begann am gestrigen Tage die hundertjährige Jubelfeier des Bestehens dieses Etablissements. Volle Anerkennung erwarb sich die durch den rastlos thätigen Sinn des Herrn Tittel geschaffene Ueberraschung des zahlreich herbeiströmenden Publicums. Alles was Küche und Keller aufzubieten vermochten, war von Seiten des Wirths gethan, die Räume des Etablissements waren von innen und außen festlich geschmückt, und wohl Mancher, der sonst weniger dem Orte der Festlichkeiten seine Schritte zulenkte, hatte sich gestern Abend dort eingefunden und wird sich noch heute und morgen dahin begeben, um die reichhaltig gebotenen Freuden zu genießen.

Leipzig, 17. November. Wegen Verheimlichung der Geburt und Kindesaussetzung wurde gestern Abend eine hiesige Wirthschafterin von der Polizei eingezogen; dieselbe ist heute Morgen, wie uns mitgetheilt wird, nach Borna transportirt worden, wofür sie sich der beregten Verbrechen während ihrer Dienstzeit schuldig gemacht haben soll.

— In der Braustrafe kam es gestern Abend in der zehnten Stunde zu einer erbitterten Schlägerei zwischen zwei Männern, die, wie sich später herausstellte, in der Dunkelheit sich verkannt hatten; einer der Excedenten wurde dabei von seinem Gegner in den Arm gebissen.

— Das Reinerträgniß der sächsischen Staatsbahnen ist im Staatsbudget für jedes der beiden Jahre 1868 und 1869 zu 3 Millionen Thaler angenommen, je 1 Million mehr als in der vorausgegangenen Budgetperiode. Dieses Mehr wird erwartet aus dem steigenden Verkehr, wie aus der 21 Meilen betragenden Erweiterung des Bahnnetzes (13,6 Meilen Voigtländische und 7,4 Meilen Chemnitz-Annaberger-Linie). Die jährliche Gesamteinnahme aus dem Personenverkehr ist berechnet auf 1,879,000 Thlr., aus dem Güterverkehr auf 4,796,000 Thlr., aus den Neben-Einnahmen auf 271,000 Thlr., in Summa 6,946,000 Thlr. Die Ausgaben dagegen betragen für Verwaltung und Unterhaltung der Bahnen 609,088 Thlr., Transportverwaltung 2,061,100 Thlr., allgemeiner Aufwand 191,012 Thlr., Abschreibungen und Erneuerungsfonds 694,600 Thlr., Bervollständigung der Bahnanlagen und Transportmittel 258,000 Thlr., Directionen und Haupt-Bureau 132,000 Thlr., in Summa 3,946,000 Thlr.; bleiben demnach 3,000,000 Thlr. Reinerträgniß, ohne Berücksichtigung der Zinsen des Anlagecapitals. Zur Vollendung der im Bau begriffenen drei Staatsbahnen: Freiberg-Deberan-Chemnitz, Frankau-

Berg-Gainichen und Zittau-Grossschönau, werden noch auf jedes der beiden Budgetjahre 1868 und 1869 zwei Millionen Thaler gebraucht.

— In Baugen fand unlängst eine Hauptverhandlung vor dem Bezirksgerichte statt, welche ein trauriges Lebensbild entrollte. Die Angeklagte, Friederike Celestine verheiratete Tischler zu Ramenz, 34 Jahre alt, ist noch nicht bestraft und seit ihrem 15. Lebensjahre in Folge des Nervenfiebers stotternd, so daß ihre Vernehmung durch Vorlegen schriftlicher Fragen erfolgte. Sie hat das Nähen erlernt und sich hierdurch während einer Reihe von Jahren in Dresden ihren Lebensunterhalt verdient. Nachdem sie von einem Verwandten eine kleine Summe geerbt hatte, verheiratete sie sich vor einigen Jahren mit dem Uhrmacher Tischler, einem arbeitsscheuen, dem Trunke ergebenen Menschen, welcher ihr bescheidenes Vermögen durchbrachte und sie Anfangs d. J. gänzlich verlassen hat, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist. Sie hat zwei Kinder, einen außer der Ehe geborenen Knaben im 4. Altersjahre und einen ehelichen Knaben von einem Jahre. In Folge ihrer Kränklichkeit war sie kaum vermögensfähig, den nothwendigsten Lebensunterhalt zu erwerben, und gerieth, nachdem sie von ihren Sachen soviel als nur möglich war, verkauft hatte, in die bitterste Noth. Sie schämte sich zu betteln und hatte keinen Anspruch auf öffentliche Unterstützung, da sie verheiratet war. Als sie kein Obdach mehr fand, wurde ihr eine, von einigen andern preßhaften Personen bewohnte Stube in der Rathsfrohnsfeste als Nothherberge angewiesen. Dieser Aufenthalt wurde ihr jedoch angeblich durch Mangel an Wohnungsraum, Unverträglichkeit der Mitbewohner und harte Behandlung auf das Aeußerste verleidet, wobei es ihr auch noch an ausreichender Nahrung für sich und ihre Kinder, namentlich zur Ernährung ihres Säuglings, gebrach. Als sie am 16. Mai d. J. abermals üble Behandlung von Seiten der Stubengenossen erlitten, und den verlangten Schutz nicht erhalten hatte, drängte sich ihr der Gedanke auf, daß sie ihr Leben in dieser Weise nicht mehr zubringen könne. Sie sagt: es war ihr, als ob eine innere Stimme ihr zuflüstere, sie solle ins Wasser gehen. Sie faßte sofort den Entschluß, dies auszuführen, und äußerte auch gegen ihre Umgebungen, daß sie ins Wasser gehen werde. Darauf umklammerte sie weinend der ältere Knabe und bat, ihn mitzunehmen. Da sie ihre Kinder nicht verlassen wollte und der Meinung war, daß dieselben bei der Mutter am Besten aufgehoben seien, band sie mit einem starken Stricke, den sie um ihrem Leib geschlungen, beide Knaben an sich, nahm auf jeden Arm einen derselben und begab sich Abends gegen 8 Uhr auf den Weg nach dem Dammteiche, in der Absicht, sich und ihre beiden Knaben darin zu ertränken. Als sie sich jedoch demselben bis auf 200 Schritte genähert hatte, wurde sie von dem Armenversorger Uhle und dem Sohne des Rathsfrohns Kieße, welche ihr nachgeeilt waren, sowie von dem Soldaten Weiß, welchem sie im Vorübergehen durch ihr Benehmen aufgefallen war, angehalten und nebst den Kindern in ihre Wohnung zurückgebracht. Alle diese Thatfachen ergaben sich aus den Geständnissen der Angeklagten, in Verbindung mit den eidlichen Aussagen der genannten Zeugen. Durch ein vorhandenes gerichtsarztliches Gutachten, sowie durch die eidliche Aussage des Dr. med. Spann zu Camenz, welcher die Angeklagte nach dieser That behandelt hatte, wurde festgestellt, daß dieselbe seit längerer Zeit mit einem tiefen hysterischen Leiden behaftet und hiernach hinreichender Grund zu der Annahme vorhanden war, sie habe sich bei ihrer verbrecherischen Handlung geistig in einem an die Unzurechnungsfähigkeit und hinsichtlich ihrer äußeren Lage in einem an die echte Noth angrenzenden Zustande befunden. Nach geschlossener Beweisaufnahme und nach den Vorträgen des Herrn Staatsanwalts Petri, sowie des Bertheidigers, Herrn Advocat Hödner, wurde die Angeklagte wegen nicht beendigten Versuches des Todtschlags zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

— Ein Berliner Conditior, der kürzlich um eine Concession zur Eröffnung seines Geschäfts eingekommen ist, soll sein Gesuch durch die Bemerkung zu begründen versucht haben, es sei kein einziges Geschäft dieser Art in der Straße, obwohl sich in dieser zwei höhere Töchterschulen und das königliche Cadettenhaus in unmittelbarer Nähe befinden.

— In Aachen herrscht Schrecken unter den Ultramontanen, nicht wegen der Lage des heiligen Stuhls, sondern wegen der Ankündigung von Vorlesungen Karl Vogt's über die Urgeschichte der Menschen. Es wird überall gewühlt und gewettert, um die Vorlesungen zu hintertreiben. Die ultramontanen Blätter drohen mit einem Aufstande und suchen die Bürger damit zu schrecken, daß sie den Paragraphen des Gesetzes vom 11. März 1850 abdrucken, wonach die Gemeinde für allen bei Tumult, Aufruhr u. dergleichen angerichteten Schaden zu haften hat. Pfaffen sollen auch die Hälfte der Polizei angerufen haben gegen den Mann, „der da behauptete, daß die Menschen von den Affen abstammen.“ Die gebildete Bevölkerung drängt sich massenhaft zur Unterzeichnung auf die Vorlesungen. (Das „Aachener Sonntagsblatt“ ist bereits wegen aufreizender Artikel confiscirt worden).

— In Braunschweig und Bremen (vielleicht noch andernwärts) behalten die Männer sogar in der Kirche den Hut auf dem Kopfe, wenns ihnen zu kalt ist. Die Bremenser sind fromme

Leute, wenn sie nicht gerade den Kopf und das Herz voll Kaffeeconjunctur haben, sie müssen also wissen, ob's der liebe Gott übel nimmt. Und wer sollte es sonst übel nehmen, wenn wir uns den Kopf nicht erkälten wollen? Die Soldaten, die uns jetzt den Kopf so warm machen? Nimmermehr! Sie legen ja selbst nur den Finger an die Pickelhaube, wenn sie grüßen, und wissen dennoch alle Thermometergrade unter und über Null in die Art ihres Grußes zu legen. Oder die Frauen? — Hat einer je sie den Hut abnehmen sehen? Und doch könnte man ein ganzes Buch über ihre Grüße schreiben. Die verschiedene Art ihres Grußes ist für den Kenner ein ganzer Liebescodex. Die Männer vom Civil in Halle haben daher recht, es noch einmal zu probiren, ob sie mit dem militairischen Gruß durchbringen; aber Glück müssen sie haben; denn keine Revolution bringt schwerer durch als die gegen die Sitte, selbst wenn sie Unsitte ist.

— Dem genialen Physiker Dr. Robert Mayer in Heilbronn ist neuerdings auch ein Zeichen äußerer Anerkennung zu Theil geworden, die ihm leider nur zu lange gefehlt hat. Der König von Württemberg hat ihm den Kronen-Orden verliehen. Robert Mayer hat im J. 1842 die „kinetische Wärmetheorie“ entdeckt, was man jetzt auch die „Unzerstörbarkeit der Kraft“ nennt. Baumgartner zu Wien bezeichnete diese Entdeckung für eine der größten in der Chemie, welche im 19. Jahrhundert gemacht worden, und das Ausland 1864 Seite 341 sagt: alle späteren Jahrhunderte werden das gegenwärtige um diese Entdeckung eines Naturgesetzes beneiden. Bevor der englische Astronom Adams die Lehre von einer Zunahme des Erdentags (von einer verminderten Drehungsgeschwindigkeit der Erde) bekannt gemacht hat, fand Mayer (1848) theoretisch, daß Ebbe und Fluth verzögernd auf die Umdrehung der Erde einwirken.

— In Linz erscheint ein Brautpaar, welches verschiedenen Religionsbekenntnissen angehört, vor dem katholischen Pfarrer, um sich durch „passive Assistenz“ zusammengenommen zu lassen. Der Pfarrer läßt bei diesem Geschäft die lange Pfeife, welche er raucht, nicht ausgehen; als er aber die Sporteln verlangt, erklärt der Bräutigam kurz und bündig, für das Tabakrauchen des Pfarrers zahle er nichts. So geschah im October 1867.

— Das vor Kurzem aufgetauchte Project der Errichtung eines elektrischen Kabels zwischen Frankreich und Nordamerika geht seiner Verwirklichung entgegen. Das Kabel, welches bereits in England angefertigt wird, soll von Brest nach St. Pierre, Miquelon, einem kleinen, Frankreich gehörenden Eilande, in der Nähe von Neufundland, und von da nach Canada und den Vereinigten Staaten geführt werden. Der ganzen Strecke entlang wurden Sondirungen vorgenommen, und auf Grund des diesfälligen Resultates hofft man, nirgends auf Schwierigkeiten zu stoßen.

Zur Berichtigung.

In der ersten Beilage zu Nr. 320 des Leipziger Tageblattes (Sonnabendstück) ist unter „Verschiedenes“ Seite 8231 ein Artikel „die Eröffnung der Bahnstrecke Leisnig-Döbeln betr.“ zu lesen, welcher mehrere Unrichtigkeiten enthält. Einmal „hat sich die staatliche Obergewaltbehörde in der Person des Geheimen Finanzrath Wilke nicht geweigert, die Uebergabe der Strecke an den Verkehr zu gestatten, so lange von dem Berggrat bei Schweta nicht alle Gefahr als vollständig beseitigt zu erachten sei“, denn um Genehmigung dieser Betriebs-Eröffnung ist noch gar nicht nachgesucht worden, was zur Zeit noch unterbleiben mußte, weil auf Bahnhof Döbeln diejenigen Einrichtungen noch nicht vollendet werden konnten, welche die Verbindung mit der königl. sächs. Staatsbahn dort erforderlich macht.

Ebenso unrichtig ist „die Erwartung einer Entscheidung des Ministeriums auf Bericht über wiederholte Besichtigung des genannten Berges Seiten des Mineralogen Professor Raumann“, denn Herr Geheimer Berggrath Professor Dr. Raumann hat diese Besichtigung nicht auf officielle Veranlassung unternommen, sondern derselbe ist zu Erlangung möglicher Sicherstellung von dem unterzeichneten Directorium darum ersucht worden. Leipzig, den 16. November 1867.

Directorium
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Geßler, Bevollmächtigter.

Tageskalender.

Stadttheater. (43. Abonnements-Vorstellung.)

Er soll Dein Herr sein.

Lustspiel in 1 Act von Gustav von Moser.

Personen:

Frau von Walling	Frau Hoffmann.
Gustav von Langen, ihr Schwiegersohn	Herr Mittel.
Rathilde von Langen, ihre Tochter	Fräul. Klemm.
Herr von Langen, Gustavs Onkel	Herr Klop.
Ein Diener.	

Die Scene spielt in einer Residenz in der Wohnung des Gustav von Langen.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Porzing.

Personen:

Hans Stabinger, ein berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Becker.
Marie, seine Tochter	Fräul. Löwe.
Graf Liebenau, Ritter	Heir Thelen.
Georg, sein Knappe	Herr Rebling.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Witt.
Brenner, Gastwirth und Stabingers Schwager	Herr Ghrke.
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffenschmieds und Gezieherin Mariens	Frau Bachmann.
Zwei Schmiedegesellen	Herr Huby.
Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Pagen. Schmiedegesellen Volk.	Herr Haake.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 110 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Drittes Concert

des

Musikvereins „Euterpe“

zu Leipzig

im Saale der Centralhalle

Dienstag den 19. November 1867.

Erster Theil.

Alceste, Act I, von Gluck: die Solopartien gesungen von Fräulein Anna Eggeling, Hofopernsängerin aus Braunschweig, und Herrn Robert Moses von Leipzig.

Zweiter Theil.

Sinfonia eroica von L. van Beethoven.

Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr., für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. und für die Gallerien zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **C. F. Kahnt** (Neumarkt 16) und **Fr. Hofmeister**, sowie Abends an der Casse zu haben.
Einlass 1/27 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Das vierte Concert findet am 3. December 1867 statt.

Solrée

des Improvisators Professor **W. Herrmann**
Montag den 18. d. M.

im Musiksaale des Conservatoriums.

Billets nebst Programm à 10 % sind vorher beim Bedell daselbst und in den Musikalienhandl. der Herren **Mistner** und **Seltz** zu erhalten. Cassenpreis 15 %.
Anfang 1/28, Ende 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Februar 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannisospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turners- und Rettungscompagnie)

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Berein. Heute Rechnen, Gesang, Turnen.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr

J. A. Nietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Annaberg: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nchm.

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchm.

Aischersleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nchm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nchm.

Chemnitz: [Lpz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nchm. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.

Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Nchm. (bis Meiningen).

Deffau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.

Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.

Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Erfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30.

Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Nchm. — *10. 55. Nchts.

Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. (von Götting ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Lindau: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.

Linz: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nchts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds. via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stahfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Verona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.

Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus:

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abds.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.

Aischersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — *11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nchm. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.

Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Götting Eizug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.

Coburg u.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.

Deffau und Zerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.

Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von Delsnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eizug). — 10. 50. Abds.

Eisenach u.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.

Eisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nchts.

Sera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Öffnig Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Öffnig Eilzug). — 10. 50. Abds. — [Ehringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: *7. 45. (von Öffnig Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Leipzig: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Magdeburg: 7. 30. (aus Ethen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.

München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds. — via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Öffnig Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Öffnig Eilzug). — 10. 50. Abds.
Stahlfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nchts. — [Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nchts.
Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
 vom 10. bis 16. November 1867.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Paris	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
10. 6	28, 1,9	+ 0,0	0,7	NW 0-1	fast trübe
10. 2	1,8	+ 4,3	1,9	N 0-1	heiter
10. 10	1,5	+ 0,7	0,4	SSW 1	fast trübe *)
11. 6	28, 0,2	+ 4,4	0,3	SW 0 1	trübe
11. 2	27, 11,4	+ 5,5	1,2	NW 1	fast trübe
11. 10	11,3	+ 4,5	1,3	NW 1	trübe *)
12. 6	27, 11,7	+ 4,6	0,5	NNW 0-1	trübe
12. 2	28, 0,3	+ 5,6	1,1	SO 0-1	fast trübe
12. 10	0,3	+ 1,0	0,6	ONO 1	klar *)
13. 6	27, 11,6	- 0,4	0,5	OSO 1	klar
13. 2	10,5	+ 4,7	1,8	SSO 1	fast klar
13. 10	10,0	+ 1,0	0,6	SO 0-1	fast klar *)
14. 6	27, 10,1	+ 2,2	0,7	S 0-1	fast trübe
14. 2	10,2	+ 6,8	1,5	S 1-2	heiter
14. 10	10,2	+ 1,4	0,5	S 1	wolkig
15. 6	27, 9,9	+ 1,4	0,4	SSO 1	wolkig
15. 2	9,1	+ 9,7	3,2	S 2	wolkig
15. 10	8,3	+ 3,8	1,0	SSW 1 2	bewölkt *)
16. 6	27, 6,0	+ 3,1	1,0	S 2-3	bewölkt
16. 2	4,6	+ 8,2	2,0	S 2	trübe
16. 10	4,9	+ 4,3	0,4	NNW 0-1	trübe *)

*) Früh Nebel mit Reif; Abends Nebel. *) Früh Nebel; Abends Regen. *) Früh Nebel. *) Früh starker Reif. *) Etwas Reif. *) Vormittags 1/211 Uhr einzelne Regentropfen; Nachmittag 3 Uhr etwas Regen; desgleichen Abends nach 6 Uhr.

Im Monat October war in Leipzig:

Mittlerer Barometerstand	332,96 P. L.
Höchster - (am 22.)	332,12 - -
Niedrigster - (am 7.)	326,67 - -
Mittlere Temperatur	+ 6,75° R.
Höchste - (am 15.)	+ 14,3° R.
Niedrigste - (am 23.)	+ 0,7° R.
Mittlerer Dunstdruck	2,93 P. L.
Mittlerer Druck der trockenen Luft	380,03 - -
Mittlere relative Feuchtigkeit	80,46 Procent.
Regenhöhe	32,27 P. L.
Zahl der beobachteten Winde war	93.

Davon kamen aus

N	2	NO	2	NNO	2	ONO	2
O	2	SO	10	NNW	2	OSO	1
S	19	NW	5	SSO	4	WNW	3
W	3	SW	19	SSW	15	WSW	4

Hieraus berechnete mittlere Windrichtung: 199,8° = SSW.
 Gewitter war keins.

Ganz wolkenleere und ganz trübe Tage keine.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14 Nov R°	am 15. Nov R°	in	am 14 Nov. R°	am 15. Nov R°
Brüssel . . .	+ 4,6	+ 9,8	Alicante . . .	-	+ 17,0
Gröningen . .	+ 5,8	+ 5,0	Palermo . . .	+ 12,3	+ 13,9
Greenwich . .	-	+ 8,6	Neapel . . .	+ 11,6	+ 12,0
Valentia(Irland)	+ 7,1	+ 6,6	Rom	+ 10,2	+ 11,4
Havre	+ 8,0	+ 9,6	Florenz	-	+ 10,4
Brest	+ 8,0	-	Bern	- 0,6	+ 3,0
Paris	+ 4,0	+ 7,9	Triest	-	-
Strassburg . .	+ 4,6	+ 5,6	Wien	-	-
Lyon	+ 8,0	+ 11,2	Odessa	-	-
Bordeaux . . .	+ 10,4	+ 12,3	Moskau	-	-
Bayonne . . .	+ 9,6	+ 12,0	Riga	+ 2,4	+ 1,5
Marseille . . .	+ 11,7	+ 14,2	Petersburg . .	+ 2,4	+ 1,0
Toulon	+ 12,0	+ 13,6	Helsingfors . .	+ 3,1	+ 1,0
Barcelona . . .	+ 13,0	-	Haparanda . . .	- 5,8	- 10,2
Bilbao	+ 13,7	+ 15,1	Stockholm . . .	+ 4,3	+ 2,6
Lissabon . . .	-	-	Leipzig	+ 2,8	+ 1,9
Madrid	+ 9,1	+ 10,2			

Bekanntmachung.

Am 14. d. Mts. in den Nachmittagsstunden ist in dem Auctions-Local des Leihhauses einem daselbst anwesenden Herrn eine braunleberne Briefftasche mit Stahlhähchen, enthaltend: einen Königl. Sächs. Fünzigthaler-schein, einen Leipzig-Dresdner Eisenbahntaler, eine Bescheinigung über eine Bürgschaft von 36 Thlr. der hiesigen Darlehnsanstalt, diverse werthlose Papiere der hier erstatteten Anzeige zufolge mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Sollte Jemand in Bezug auf diesen Diebstahl irgend eine Bemerkung gemacht haben, so wird derselbe ersucht, hiervon unserer Criminal-Abtheilung schleunig Anzeige zu machen.

Für Wiedererlangung der Briefftasche mit Inhalt ist eine Belohnung von 10 Thalern ausgesetzt worden. — Leipzig, den 16. November 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe des Hauses Nr. 23 am Brühl ist im Laufe der letzten Zeit ein Ballen in grauer Leinwand, enthaltend

583 Stück halbzugerichtete schwarze Lammfelle, abhanden gekommen und muthmaßlich entwendet worden.

Wir bringen dies mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniss, daß für Wiedererlangung der Waare von dem Eigentümer eine

Belohnung von Zehn Thalern ausgesetzt worden ist, fordern auch Jeden, der im Bezug hierauf irgend eine Auskunft zu geben vermag, auf, sich ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zu melden.

Leipzig den 16. November 1867.
 Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Am 13. d. M. Nachmittags sind einem Kinde auf der Pflanzstraße von einer unbekannt Person

ein Paar goldene Boutons mit kleinen Korallen in der Mitte und goldenen Glöckchen am untern Theile entwendet worden.

Wer über den Verblieb der Boutons oder die unbekannt Diebin eine Auskunft zu geben vermag, wird ersucht, sich bei unserer Criminalabtheilung ungesäumt zu melden.

Leipzig, den 16. November 1867.
 Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Rüder. Kneschke.

Versteigerung.

Verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Haus- und Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen

Dienstag den 19. November 1867

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr im Königlichen Gerichtsgebäude Eingang III. Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 5. November 1867.
 Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig, Abtheilung für Vormundschafsfachen.
 Dr. Jerusalem. Schmidt.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung in Stickereien, Wolle, Seide, Weißwaaren, Kleider- und Rockstoffen, neuen Damen-Wintermänteln, Porzellan u. s. w.

H. Engel, Rathsproclamator.

700 Stück baumwollene, halbwollene und Sobelin-

Tischdecken,

aus einer Concursmasse stammend, sollen morgen Vormittags von 9-12, Nachmittags von 2-4 Uhr im Gewölbe der europäischen Börsehalle, Katharinenstraße 16, durch mich versteigert werden.

H. Engel, Rathsproclamator.

Heute Fortsetzung der SA. Auction im städtischen Leihhause.

Wäsche, Betten, Kleidungsstücke aller Art, Taschenrechner, Regenschirme, seidene, baumwollene, wollenne und leinene Waaren etc.

Bücher-Auction.

Heute: Wörterbücher, Lehrbücher etc., Medicin, Chemie.
List & Franke, Wintergartenstraße Nr. 3.

Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine Partie angefangener und fertiger Tapissierwaaren, als Teppiche, Ruhebetten, Schuhe, Perl-Stuhl sowie andere verschiedene Sachen sich zu Weihnachtsgeschenken eignend,

Montag den 18. November

früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Katharinenstraße 6, Europäische Börsehalle.
J. F. Pohle.

Auction.

500 Pfd. Maronen aus einer Concursumasse sollen Dienstag den 19. November früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden im städtischen Lagerhof, Eingang vom Thür. Bahnhof.
J. F. Pohle.

In Commission bei **Eduard Focke** in Chemnitz erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Thesen

zu einer zeitgemäßen Reform des sächsischen Volksschulwesens.

Der hohen Staatsregierung und der hohen Ständeversammlung des Königreichs Sachsen überreicht

vom Pädagogischen Vereine zu Chemnitz.
Preis: 5 Ngr.

Billige Bilder.

Um schnell zu räumen liefere ich eine Sammlung Oelfarbendruckbilder 11 Stück

zusammengenommen für nur 15 Ngr.,

eine zweite Sammlung Bilder

10 Stück enth.: Stahlstiche, Lithographien, Buntdruck etc. etc. alle 10 Stück zusammengenommen für nur 4 Ngr.

Beide Sammlungen zusammengenommen für nur 17 1/2 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Junius' Briefe.

Stat nominis umbra

Deutsch von **Arnold Ruge.**

Dritte durchaus berichtigte Aufl. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Junius' Kämpfe für die englische Freiheit enthalten den ganzen Grundriss politischer Logik, auf welchem die jetzige Staatsordnung beruht.

Bekanntmachung der Advocatenkammer zu Leipzig.

Mit Genehmigung des Herrn Vorstandes des hiesigen Königl. Bezirksgerichts machen wir hierdurch bekannt, daß die nach Art. II des Staatsvertrages vom 6. December 1865 (Ges. u. Verord. Blt. 1866. S. 36) für Notariatsurkunden, welche zur Production bei k. k. Oesterreichischen Behörden bestimmt sind, nöthige Legalisirung im hiesigen Königl. Bezirksgericht der Abtheilung V desselben zugewiesen ist.

Leipzig, den 11. November 1867.

Die Advocatenkammer daselbst.
Schrey, Vorstand.

Bekanntmachung der Advocatenkammer zu Leipzig.

Die Mitglieder des Advocatenvereines im Königl. Appellationsgerichtsbezirke Leipzig werden hiermit veranlaßt, den in der letzten Vereinsversammlung beschlossenen Vereinsbeitrag von 2 Thlr. bis spätestens den 15. December d. J. an den Vereinskassirer Herrn Advocat **Pohlentz** allhier kostenfrei gelangen zu lassen.

Nach Ablauf dieses Termines wird gegen die Säumigen mit der Einhebung durch Postvorschuß verfahren werden.

Leipzig, den 13. November 1867.

Die Advocatenkammer daselbst.
Schrey, Vorstand.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch

der

organischen Chemie

von

Dr. Emil Erlenmeyer,

a. o. Professor der Chemie an der Universität Heidelberg.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Erste Lieferung.

14 Bogen. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Das Werk wird in vier sich rasch folgenden Lieferungen zu je 12 bis 15 Bogen erscheinen und vollständig etwa 3 1/2 Thlr. kosten.

Verlag von **B. S. Barendsohn** in Hamburg und bei **Otto Klemm** in Leipzig (Universitätsstraße) zu haben:

BOSCO in der Westentasche, oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Zauberer und Hexenmeister.

Enthaltend: 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der Magie, des Magnetismus, der Optik und Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie u. s. w. welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

30ste Auflage. Preis eleg. broch. 3 3/4 Sgr.

Neuer Verlag von **Brettkopf & Härtel** in Leipzig. So eben erschienen:

Franz Schubert's Werke.

Neue revidirte Ausgabe.

Für Pianoforte zu 2 Händen.

- Opus 15. **Phantasie** 21 Ngr.
- 33. **Deutsche Tänze und Ecossaisen** 6 -
- 42. **Erste grosse Sonate** 21 -

Für Pianoforte zu 4 Händen.

- Opus 40. **3 Marches héroïques**, Heft 1. 15 Ngr.
- 40. do. do. - 2. 15 -
- 54. **Divertissement à la hongroise** 27 -
- 103. **Phantasie** 21 -

Lieder mit Pianofortebegleitung.

Dreissig Lieder von Goethe. 8. roth cartonnirt . 1 Thlr.
Die Fortsetzungen sollen rasch auf einander folgen.

Taubert's Leihbibliothek

44 Johannisgasse 44

ist mit allen neuen belletristischen Werken assortirt und wird hiermit zur geneigten Berücksichtigung empfohlen.

Cours de Français.

Grammaire, lecture et conversation, Leçons élémentaires.
Albertstrasse 24, 1. Etage.

Gründlicher Unterricht im Englischen wird von einer jungen feingebildeten Engländerin ertheilt.

Näheres in der Rußlandhandlung von Pichtenberger Schillerstraße.

C.G. Naumann. Universitätsstr. 7 Buch- und Steindruckerei

Schreibunterricht

in der **deutsch. und engl. Geschäftsschrift** ertheilt unter Berücks. aller der **Schreibkunst** zu Hilfe kommenden Vortheile
Sprechst. Nachm. **Eduard Lange**, Schreiblehrer,
bis 3 Uhr. **Burgstraße Nr. 7.**

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Magnahmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen sicher und gründlich ertheilt, wo jede meiner werthen Schülerinnen während der Unterrichtszeit noch 3 bis 4 Kleider für sich oder ihre Angehörigen arbeiten kann.

Petersstraße 44, 1. Etage. **Ida Richter** geb. **Pötsch**,
Lehrerin im Damen-Kleidermachen.

Unterricht im **Französischen und Englischen** nach bewährter Methode: **Nicolaisstraße 11**, 2 Treppen rechts. (Das Nähere Nachm. 1 bis 2 Uhr.) — Zwei Stunden wöchentl. Abends sind frei geworden; auch zwei Nachmittagsstunden sind zu besetzen.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager **neuer bestconstruirter Petroleum- und Solar-Öellampen** bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.
Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze	à	51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à	25	=	15 =
Viertel	à	12	=	22 1/2 =
Achtel	à	6	=	12 1/2 =

so wie mit

Loosen

Ganze	à	10 Thlr.	6	Ngr.
Halbe	à	5	=	3 =
Viertel	à	2	=	16 1/2 =
Achtel	à	1	=	8 1/2 =

1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

Ziehung Montag den 9. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Mein Schnittwaaren- und Confections-Geschäft

befindet sich von jetzt ab **kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Zugleich empfehle Kleiderstoffe schöner Muster à Elle 4 ¹/₂, Cretons à Elle von 5 1/2 ¹/₂, Mix- und Doppel-Lüster à Elle 4 1/2 ¹/₂, schweren Moiré à Elle von 10 ¹/₂ an, Winterstoffe, als: Doubles und Buckskins Elle von 22 1/2 ¹/₂ an. Ferner Stoffjaden von 1 1/2 ¹/₂ an, Jaquets von 3 1/2 ¹/₂ an, Paletots von 5 ¹/₂ an, Knabenhabits von 2 1/2 ¹/₂ an, Knaben-Caputs von 1 1/2 ¹/₂ an, Mädchen-Paletots von 1 1/2 ¹/₂ an, Jäckchen, Blousen, Moiré-Röcke billigst. **Ferd. Linke**, kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Für die Thüringer Kunstfärberei,

welche in Chemnitz für besonders schöne Farben und ausgezeichnete Leistungen im Druck den ersten Preis erhielt, nimmt Aufträge an **Franz Gordo**, Grimma'sche Straße Nr. 11 (Löwenapotheke), 1. Etage.

Auch liegt daselbst eine große Auswahl der neuesten u. geschmackvollsten Muster zur gef. Ansicht bereit.

Das Galvanoplastische Institut von **J. Winckelmann**

empfehlte sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände sowie auch im Vertupfern Moritzstraße 13, 2. Et. **Jul. Winckelmann.**

Photographie von **Lothar Hentze**, Blauer Mütze 9 u. 11.

Vorteilhaft.
Stellung!

Visitenkarten pr. Dgd. von 1 1/2 ¹/₂ an; größere Bilder zu ungewönl. billigem Preise. Geehrte Aufträge für Weihnachten erbitte möglichst bald.

Elegante
Ausführung!

100 Stück Visitenkarten für 15 Ngr.,

sowie alle lithographischen Arbeiten werden billig und geschmackvoll geliefert bei **F. Otto Reichert**, **Neumarkt 42** (in der Marie).

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 322.]

18. November 1867.

Neue Herrenkleider
werden gut und schnell gefertigt, reparirt und gereinigt
große Bleibergasse 19, im Hofe rechts 1 Treppe 2. Thür.

Pelzfachen, getragene und neu, werden schön
und billig anfarbirt und verfertigt.

F. W. Friedemann, Kürschnerstr., Katharinenstr. 19, 2. Et.

Oberhemden, Nachthemden, Manschetten, Einsätze
in Oberhemden etc. werden genäht.

Grimm. Steinweg 14, neben der S. Bürgerschule.

Hut wird geschmackvoll und billigt gefertigt
Schletterstraße Nr. 13, parterre rechts.

Herrenkleider reinigt und reparirt billig
C. Böhne, Schneider, Petersstraße 25, 3 Tr.

Wäsche wird echt und gut gestickt, auch ganze Ausstattungen
übernommen Centralstraße Nr. 13, im Hofe parterre links.

Alle Arten **Herrenkleider** werden gut und schnell gefertigt,
modernisirt, reparirt und gereinigt Neudorfhof 45, 2. Etage.

Weißnäherei, Oberhemden nach Maasß werden schön
und billig in und auferm Hause gefertigt. Bestellungen erbittet man
Ritterstraße Nr. 46, 2. Etage.

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt.
Hainstraße Nr. 5 im Hofe part. E. Leykam, Tischlerstr.

Gummischuhe reparirt (um vielfachen Nachfragen zu
genügen) unter Garantie

O. Alberts Jun., Schuhmacherstr., Gerberstraße 6.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft
W. Frehse, Schuhmacher, Reichstr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben
Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Dittmannsche Lohbäder,

sowie **Moos-, Sand-, Schwefel-, Stahl-, Sool-,
Nichtennadel-** und andere Bäder sind stets zu haben in der
Pneumatischen Heilanstalt
Leipzig, Waldstraße Nr. 4.

Liebigs Nahrungsmittel

in **Extractform** zur Schnellbereitung der bewährten Suppe für
Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester
Ersatz der Muttermilch.

Liebigs Malz-Extract,

wirkungsvoll und leichtverdaulichstes Mittel gegen **Katarrh, Gicht, Hämorrhoiden,
Verstopfung, Athmungsbeschwerden, Nerven-, Brust- und Hals-
leiden.** Sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjährigen Erfahrungen von den ersten ärztlichen
Autoritäten anerkannten, bei der Pariser Ausstellung mit Preis-
medaille ausgezeichneten Präparate von **Ed. Loeslund** in Stutt-
gart sind in Flacons zu 12 π vorräthig

in der **Johannis-Apotheke** in Neuditz,
in der **Löwen-Apotheke** in Leipzig,
in der **Löwen-Apotheke** in Lindenau.

Die Puppen-Fabrik

von **Joh. Bernert** sonst **W. Schwäger,**
Maerbachs Hof Gewölbe 64,

empfehlte sich dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung
bestens und bietet der geehrten Kundschaft dieselbe Auswahl in be-
kannter Güte, indem die Leitung und Fikrurung des Geschäftes dieselbe
ist wie früher.

Gegen Zahnschmerz
empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Apotheker Berg-
manns Zahnwolle** aus Paris à Hülfe 2 1/2 π die Adler-
Apotheke von Neubert und die Apotheke zu Neuditz.

Von den bei **Husten** und **Brustleiden** als bestes Linderungs-
mittel sich bewährenden

Rettigbonbons

Loose à π . 16 π , in Schachteln à 5 π , in Paqueten à 4 π ,
sind aber solche Sendung empfangen:

Herrmann Wilhelm, Raststädter Steinweg Nr. 18.
Herrmann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.
Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners  **Deutsches**

Porterbier

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 π , à Flasche 2 π excl. Flasche,
echt Bamberger Bitterbier
rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen
oder 20 halbe Flaschen 1 π excl. Flasche,
in Gebinden zu denselben Preisen wie in der Brauerei
empfiehlt **C. E. Werners Haupt-Niederlage,**
Magazingasse 12.

Mit Preismedaille gekrönte Crinolinen für Damen

4 Reihen à Stück	7 1/2 π ,
5 " " "	9 " "
6 " " "	10 " "
8 " " "	12 1/2 " "
10 " " "	15 " "
12 " " "	17 1/2 " "
16 " " "	20 " u. f. w.

Crinolinen für Mädchen

von 5 bis 8 Jahren 4 Reihen à Stück	5 π ,
" " " " " " " " " " " "	6 1/2 " "
" " " " " " " " " " " "	7 1/2 " u. f. w.

in **Woll** und **Gras** empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Handschuhe, Hosenträger, Reisdecken,
Güte, Mähen und Toilette-Artikel**

in bester Auswahl bei

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Echte Meerschaumspitzen,

glatte und mit schönster Schnitzerei, in Etuis empfiehlt billigt
F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von **J. Knorsh** in **Moers a. Rh.**

Preis 7½ Ngr. pr. Packet von 12 Portionen.

Haupt-Depôt für Sachsen, Thüringen u. bei **Gustav Triepel**, Klosterstraße Nr. 11 in **Leipzig**. Lager halten die **Engelapotheke** und **Löwenapotheke** ebendasselbst, **Kronenapotheke** in **Gohlis**, **Spalteholz & Bley** in **Dresden**, Apotheker **L. Kiesel** in **Chemnitz**, **Lochmund & Baumeyer** in **Glauchau**, Apotheker **Neubert** in **Burzen** u. a. m.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Reichhaltigste Auswahl in **Damen-Mänteln:**

Belours-Jaquets und Paletots 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 18, 20, 25, 30 *apf.*
 Jaquets und Paletots in Phantasiestoffen 3, 4, 5, 7, 8, 10, 12, 15, 20, 30 *apf.*
 Paletots in schwarzen Doublestoffen 5, 6, 7, 8, 10, 14 *apf.*
 Madmäntel in Belours und in schwarzen guten Stoffen 10—40 *apf.*
 Mäntel mit Kragen, Kinderpaletots für Mädchen.
 Jacken 2, 2¼, 2½, 2¾, 3, 3¼, 3½, 4, 5 *apf.*

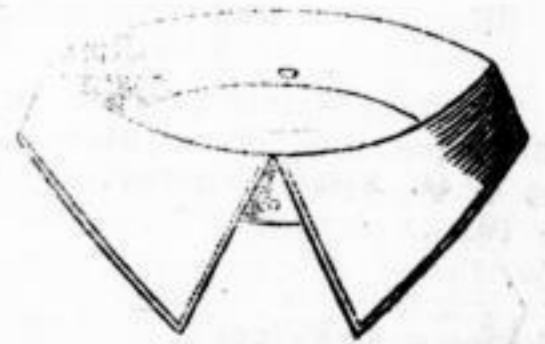
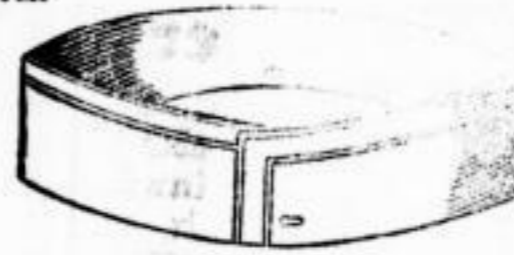
Billigste Preise!

Herren-Oberhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung.

Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit

Chirting-Hemden à 1, 1¼ u. 1½ *apf.* pr. Stüd.
 Mit Vielefelder Leinen-Einsatz à 1½, 1¾ u. 2 *apf.*
 Ganz Vielefelder Leinen à 1¾, 2, 2¼, 2½ *apf.* u.
 Leinene Arbeitshemden à 1, 1¼, 1½ *apf.*
 Wollene Hemden à 1½, 1¾, 1¾ u. 2 *apf.*
 Leinene Damenhemden à 1½, 1¾, 2, 2½ *apf.* u.
 Knabenhemden in allen Größen 20—25 *apf.* u. 1 *apf.*
 Leinene Taschentücher à 1½, 1¾, 2, 2½, 3 *apf.* pr. Dgd.
 Leinene Manschetten à 2½ u. 3 *apf.* pr. Dgd.
 Hemden-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12, 15 *apf.*



Engl. Kragen, leinene pr. Dgd. 1½—2 *apf.* in allen Façons.
 Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Wilhelm Hertlein's
General-Depot für Wirthschaftsgegenstände,
Grimma'sche Straße 30,

empfehl
Complete Ausstattungen

so wie höchst praktische Gegenstände, passend für

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke,

zu anerkannt niedrigsten Preisen.

Haupt-Sargmagazin

von Holz- und Metallsärgen Königl. Sächs. pat. (alleiniges Lager)
 Querstraße Nr. 36 neben Stadt Dresden.

Rob. Müller, Tischlermeister.

Schwarze Draperie nebst Crucifix

liefern ich bei Aufstellung von Särgen gratis.

Capotten, Châles-Capotten, Fanchons,
Seelenwärmer, Westen, Pellerinen,

Colliers, Stulpen, Jäckchen, Kleidchen, Mützen, Handschuhe, Sammaschen, Schuhe, sämmtlich neuester Façons, so wie auch Herren-Châles und Tücher, Buchstahnhandschuhe empfiehlt in größter Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von **Henning & Janson** in Berlin, sowie

Stearinkerzen

Prima-Qualität (Sommerwaare) empfiehlt zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.

Hutverzierungen

empfehlen die neuesten geschmackvollsten Pariser Muster in großer Auswahl
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Weisse Perlmutterscheiben

zum Befestigen der Kleider und Hüte empfiehlt en gros & en detail
billigst
Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Perlen

sowie Glöckchen, Behänge, Scheiben, Besatzsteinchen etc.
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Knöpfe

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Offerte.

Wollene Strickgarne, engl. und deutsches Fabrikat, das Pfund von 1 sh an, **baumw. Strickgarne** das Pfund von 20 sh an, **engl. Hauswirne** in weiß, dunkelblau und grau in Pfunden zum Fabrikpreis, **Eisengarne** auf Kärtchen in allen Farben das Duzend 2 1/2 sh , echt türkischrothes **Zeichnengarn** die Schachtel von 25 Stück mit 4 1/2 sh , beste italienische **Nähseide** in allen Farben das Loth für 12 und 14 sh , alle Arten **Bänder und Handschuhe** sowie noch mehrere hundert Artikel empfiehlt die Band-, Garn-, Seide- und Kurzwaaren-Handlung von

A. Meisinger,

Peterssteinweg Nr. 60.



Kohlenkasten

in verschiedenen Façons und Größen,
Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Feuergeräte, Kohlenlöffel empfiehlt billigst

Bernhard Grünler,

Grenzgasse 8, Ecke der Kreuzstraße.

Fribolitätenschiffchen, Fribolitätenhäkchen, Tapifferie-, Filet-, Häkel-, Strick- u. Nähadeln

empfehlen

Bernhard Grünler,
Grenzgasse 8, Ecke der Kreuzstraße.

Franz. Gummischuhe

bester Qualität für Damen, Herren und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen

Bernhard Grünler,
Grenzgasse 8, Ecke der Kreuzstraße.

Sundöfen,

die Unterzeichneter jetzt erfunden, sie spotten den Kanonenöfen im Kochen, schneller Hitze und billiger Feuerung (Kochs), tägliches ununterbrochenes Feuer 15 Pfennige, passend für jede Familie, Comtoire, Werkstellen etc. Preis 3 sh . Eisengießerei Connewitz.

Knöpfe empfiehlt in den neuesten Mustern und in allen Sorten zu billigen Preisen
F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Eilenburger Lackirwaaren

des Herrn **Louis Knaack** in Eilenburg.

Erzgebirgische Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes und verzinnetes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräte von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billigst

Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.



Schuhsohlenharz zum Ausbessern

p. fl . 20 sh . p. Loth 8 sh ,

Glanz-Lack für Gummi-Schuhe u. Glanzleder fl . à 5 u. 2 1/2 sh ,

Cautchouc und russ. **Lederschmiere**,

macht wasserdicht und weich à 5, 2 1/2, 2 u. 1 sh ,

Wusstene für Militär und Haushalt à 5 sh , Duzd. 5 sh

Messerpulver à 3 sh , p. Duzd. 1 sh ,

Bestes Wustpulver in Schachteln à 1 sh ,

Feine Mandelabfall-Seife à 1 sh , 8 Stk 6 sh u. 4 Stk 3 sh ,

Ausgezeichnete Nasir-Seife p. Stk. 2 sh , p. fl . 7 1/2 sh
empfehlen
Eduard Oeser,
kleine Fleischergasse 23/24.

Neujahrspfeifen

große Auswahl, in den neusten Mustern empfiehlt

Gust. Podobsky, Brühl 72.

Halsbinden, Cravatten und Schlipse (eigner Fabrik)

in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehlen

Jul. Bierlings Nachf., Kochs Hof.



Alle Arten optische Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen bei

T. Teichmann, Optiker,
Barfußpfortchen 24.

Corsetten mit Schloss

à Stück 20 sh , 22 1/2 sh , 25 sh , 1 sh , 1 1/4 sh , 1 1/2 sh , 1 3/4 sh etc.

Wieder und Leibchen für Mädchen,

à Stück 8 sh , 9 sh , 13 1/2 sh , 17 1/2 sh etc.

in Weiß und Grau empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Meisser Lasurblau

empfehlen als bestes Waschblau à Pack 1, 3 und 5 sh .

Meißner Universal-Wustpulver,

Bullrichs Nasirseife à Stück 2 1/2 und 5 sh ,

Beste Stearinkerzen

empfehlen als vorzüglich die Porzellan- und Steinguthandlung von
Hugo Kast, Bühnengewölbe 11.

C. Lehmann, Tapezierer,

Petersstraße Nr. 40,

empfehlen Lehn- und Damenstühle in Holz- und Eisen-
gestell, zu Staderei passende Clavierstühle, Schlafstühle,
Kinderophas und Stühle, Fußbänke mit und ohne
Wärmflasche, Kopfpolster in Betten, zum Stellen,
Eisenbetten mit Spiralfederanzug nebst Matten, elastisch und
dauerhaft, von 9 sh an sind stets vorräthig.

Unverbrennbare Sicherheits-Dochte.

(Reissner Lampen-Dochte.)

General-Debit bei **O. Wittholz,**
Berlin, Scharrenstrasse 10.

Sarg-Magazin

Reichels Garten, Alter Amtshof Nr. 2.

C. Lorenz, Tischlermeister.

Oberländers Put-pulver ist stets zu haben bei
Robert Schenck, Neumarkt 34 u. Zeiger Str. 15 c.

Schwarze und Bunte Façonnes

12 Staab 15—16 Thaler

empfehl
Carl Forbrich.

Das Kleidermagazin von Aug. Floblger, Ritterstraße Nr. 1, Ecke der Grimm. Str., empfiehlt die größte Auswahl in moderner Servanterrobe, als Flodonee-, Ratinee-, Stoff- u. Double-Heberzieher, -Röde, -Jaquets, starke Winterbeinkleider und Westen zu billigen Preisen.

Für die Hälfte des früheren Preises

verkaufe ich von heute an den Restbestand meines älteren Waarenlagers, bestehend in Damenmänteln, Jaquets, Kinder-garderobe, sowie einen Posten wollener Chales u. a. m.

Friedrich Weher, Grimma'sche Straße 37, I.

Puppen-Lager von Gustav Oehmo, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13, empfiehlt feine wachsrte Puppen in allen Größen von 5 π an bis 3 π , angekleidete und unangekleidete Puppen, sowie Lederbälge und Puppenköpfe zu billigen Preisen.

Corsetts in echt Pariser schön sitzender Façon nebst dazu passenden Einlagen in weiß und bunt das Stück mit Schloß von 22 $\frac{1}{2}$ π an bis zu den feinsten sind stets in größter Auswahl vorräthig.

Auch werden Corsetts nach Maß sofort angefertigt.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, ganz wasserdicht, sehr dauerhaft und geruchlos, die Elle $\frac{3}{4}$ breit 11 π hält nur alleiniges Lager

Wäsche-Fabrik.

Oberhemden, feinfaltig, von 1 π an, **Anknöpfkragen,** **Wanschetten** empfiehlt nach Maß und garantiert für gutes Passen
L. Krause, Kirchstraße 1, 1. Etage.
NB. Auch wird jede Art Nähmaschinenarbeit gefertigt, und versichert die beste Ausführung zu den billigsten Preisen D. D.

Patent-Einlegesohlen

empfehl in allen Größen billigt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Matratzen aller Art, dergl. **Bettstellen,** **Sophas,** **Causeusen,** **Lehnstühle,** **Ruhebetten** empfiehlt zu billigsten Preisen,

Lapezierer-Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig
E. Schneidembach, Lapezierer, Grimm. Str. 81, Hof II.

Brillant-Petroleum à Pfd. 28 π ,
raff. Nüböl à Kanne 72 π ,
feinstes Salatöl à Nüßel 6 π ,
Emmenthaler Schweizerkäse à Pfd. 9 π , bei 5 Pfd. 8 π ,
bayerischen Sahntäse à St. 25 bis 30 π ,
bestes kräftiges Landbrod à Pfd. 12 π ,
rhein. Wallnüsse à Schock 20—25 π , im Ctr. u. Viertel billiger,
empfehl
Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 38.

Aus der Fabrik des Herrn Hirzel in Plagwitz

gereinigt Petroleum

empfehl
Karl Körner, Thomasgäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen ist das „Odeon“ in der Elsterstraße hier und der daneben befindliche zum Bebauen sich gut eignende Garten-platz, zusammen 11,500 \square Ellen, unter möglichst günstigen Bedingungen durch
Adr. Prasse, Goethestraße 7.

Einem jungen Manne, welcher zahlungsfähig ist, kann sofort oder später ein angebrachtes Gasthaus und Restauration abgetreten werden.
Alles Nähere Thomaskirchhof Nr. 19 parterre.

Ein sehr eleganter

Salonflügel

ist preiswürdig zu verkaufen Lessingstraße Nr. 16, I.

Ein gutes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, rechter Flügel 3 Treppen rechts.

Drei sehr schöne goldene Uhrketten sind für einen billigen aber festen Preis zu verkaufen.

Sermann Mühle, Peterssteinweg Nr. 11, 1 Treppe.

Comptoirpulte, 4 Ladentafeln, 1 fl. eis. Cassaschrank, 1 alte gr. eis. Geldcasse und 1 gr. Partie Regal-breiter zum Holzwerth u. verk. Reichstraße 36.

Meubles-Verkauf Centralhalle parterre.

Eine vollständige **Materialwaaren-Einrichtung,** d. h. getheilt auch zu **Grüßgeschäft** passend, jedes Regal mit 24 **Kasten,** eichenladiert, dgl. Tafelwaage, **Fahregale** u. **Fässer.** Verkauf **Reichstraße 15.**

1 guterhalt. **Büffet,** eich. ladiert, 2 **Öf.-Büffets,** 1 Duzend dazu pass. **Stühle,** 2 **Stk. Louisloz,** 2 **Großwaterstühle,** 1 **Causeuse,** 2 **Stück große Saal- oder Speisezimmer-Spiegel** mit **Consols** u. a. M. Verk. **Reichstr. 15, C. F. Gabriel.**

8 **Stk. Schreib-Secretairs, Bureau,** **Glasschränke** mit **Commoden,** 8 **Stk. gr. Kleiderschränke,** 1 **Speiseschrank,** **Nußbaum** u. s. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen ist ein großer 2 thür. **Kleiderschrank,** 1 **Tisch,** **Wahagoni,** ein **Pfeilerschrank** mit **Spiegel** und ein **Trumeauspiegel** **Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.**

Zu verkaufen ist noch im guten Zustande ein hoher und bequemer gepolsterter **Kinderstuhl** billig **Brühl 59** bei **Martin.**

Zu verkaufen gebr. **Sopha's,** **Tisch- und Pultcommoden,** **Küchen- und Kleiderschränke,** **Großwaterstühle** u. a. m. **Brühl 48.**

25—30 **Dsd. Mahlstühle,** **Tische,** **Verkauf und ver-lieben, Schreibpulte, Sessel, Briefregale Waaren-regale,** Verk. **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

8 gebrauchte **Schreibsecretäre,** 2 **egale Chiffonieren** zu **Wäsche** und **Kleider,** 1 **elegante Servante,** div. **Sophas,** 2 **Causeusen** u. versch. andere gebrauchte u. „neue“ **Möbels,** **Sophas, Spiegel** u. verk. **Reichstraße 36.**

Ein antiker **Neococo-Lehnstuhl** für **Photographen** passend zu verkaufen **Reichstraße 36.**

1 schöner hoher **Küchenschrank** u. mehrere andere gebrauchte **Möbilien,** 1 **K. Sopha** u. verk. **Nicolaisstraße 36.**

Neue und gebrauchte Schreibsecretäre, **Kleidersecretaire, Commoden, Waschtische, Sophas, Glas-, Küchen- u. Kleider-schränke, Bettstellen, Feder- und Strohmattagen, Spiegel, Tische** und **Stühle** billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Betten u. Bettfedern, neue wie gebrauchte in großer Aus-wahl sehr billig, auch **Kinderbetten,** **Nicolaisstraße 31,** blauer Hecht, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern und **Daunen** in großer Auswahl empfehl billig
F. Aug. Seine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein **Deutscher Ordonomanz-Stutzen,** noch neu, wird billig verkauft. Näheres **Kirchstraße Nr. 1, 1. Et.**

Für Restaurateure.

Wegen Aufgabe eines Geschäfts sollen 60 Duzend große weiße, entweder zu **Bouillon** oder **Kaffee, Tassen** sehr billig verkauft werden **Brühl 36** parterre.

Steinkohlenwerk „Vereinsglück“.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unter heutigem Tage den Herren **J. Schneider & Co.** den alleinigen Detailverkauf unserer als vorzüglich anerkannten

Briquettes (Kohlenziegel aus gewaschenen klaren Kohlen gepreßt)

für Leipzig und Umgegend übertragen haben und werden genannte Herren Aufträge hierauf gern entgegennehmen.
Vereinsglück bei Zwickau, 12. November 1867.

Das Directorium des Zwickauer Steinkohlenbau-Vereins.

Indem wir auf obige Bekanntmachung höflichst Bezug nehmen, ersuchen wir das geehrte Publicum ergebenst, Bestellungen in unserm Comptoir **Plauenscher Platz Nr. 3** und in unserer Niederlage **Leipzig-Dresdner Bahnhof, vis à vis dem Zollgebäude**, abzugeben, oder in die mit unserer Firma versehenen bekannten rothen Zettelkästen niederzulegen und werden für prompteste Ausführung der Bestellungen bestens besorgt sein.
Leipzig, 14. November 1867.

J. Schneider & Co.

Cigarren in alter Façon, in leichter und schwerer Waare, welche per Mille 10 und 12 μ gekostet haben, verkauft um schnell damit zu räumen 25 Stück für nur 5 Ngr. **C. F. Zelig, Sainstraße 19.**

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung,

Sainstraße Nr. 20, empfiehlt Braunschw. und Gothaer Wurst, Schinken, Hamb. Rauchfleisch, Gans in Gelée, Pumpernickel zc. zc.

Billig zu kaufen ist ein getragener Damen-Federpelz-Kragen nebst Manschetten, so wie auch für ein Kind im Alter von 8—12 Jahren ein Schwamme-Muff und Kragen
Nürnbergger Straße Nr. 4 parterre rechts.

1 mittlere Brückenwaage, 1 Geldcasse, 1 Schreibpult u. dergl. zu verkaufen Nicolaisstraße 36.

Zu verkaufen sind mehrere Paar Eimer und Wassertannen Münzgasse Nr. 2.

6—8 Fuder Pferdedünger sind zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 19.

Bekanntmachung.

Beste Zwickauer Steinkohle, böhmische Patent-Braunkohle, Gascoaks, Holzkohle, Holz empfiehlt

Gottlieb Richter, Antonstraße 22.

Theodor Rudel,

Münzgasse, Petersschießgraben, empfiehlt sich mit dem Verkauf von besten Stein- u. böhmischen Braunkohlen, sowie Holz im Ganzen und Einzelnen.

Drei-Pfennig-Cigarren

von auffallend schöner Qualität.
Hugo Weydling im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Menado-Kaffee

gebrannt à \mathcal{L} 14 μ , von wirklich delicatem Geschmack, empfiehlt die Kaffee-Handlung von Hugo Weydling im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine feine 6 Pfennig-Cigarre

empfehlen Hugo Weydling im innern Barfußgäßchen Nr. 2.



Täglich frisch gebrannten

Kaffee

von 9 bis 16 Ngr.

das Pfund, als: echt. Mokka, Tullicherrn, feinbraun Java, Domingo, St. Martha, Campino; Kaffee zc. zc. empfiehlt billigst

Louis Apitzsch,
Grimm. Steinweg.

Ital. Maronen,

vorzügliche Frucht, bei **Theodor Held, Petersstr. 19.**

Gelben Java-Kaffee,

roh à Pfund 10 μ ,
gebrannt à 13 μ

delikat von Geschmack, empfiehlt
Wilhelm Nitzsche (früher Oscar Maune),
Thomasgäßchen Nr. 11.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten à \mathcal{L} 10—16 μ , ungebrannt à \mathcal{L} 7 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ μ empfiehlt

Ernst v. Schindler, Thomasgäßchen 9.

Neue Tafel-Pflaumen,

große süße Frucht, à \mathcal{L} 22 \mathcal{S} , im Ganzen billiger.
Hugo Weydling im innern Barfußgäßchen Nr. 2.

Wunsch-Essenzen

von Arac, Rum oder Rothwein,
alten ff. Arac und Rum
in bekannten hochfeinen Qualitäten à $\frac{1}{2}$ Flasche 1 μ , à $\frac{1}{4}$ Flasche 17 $\frac{1}{2}$ μ empfiehlt
Hofapotheke zum weissen Adler.

„Chemisch reine Stearinkerzen“

frei von allen schädlichen Substanzen, à Paquet 7 $\frac{1}{2}$ μ empfiehlt
Universitätsstr. 1. **Gustav Günther, Edhaus d. Grimm. Str.**
NB. Diese Kerzen brauchen nicht gepußt zu werden u. sind bezüglich ihres ungemein sparsamen Brennens einem Jeden zu empfehlen.

„Citronen“

empfehle Wiederverkäufern unter Zusicherung billigster Notirung.
Universitätsstr. 1. **Gustav Günther, Edhaus der Grimm. Str.**

„Uralten Nordhäuser“

lieblich und fein schmeckend empfehle à Kanne nur 6 μ .
Universitätsstr. 1. **Gustav Günther, Edhaus d. Grimm. Str.**

Erste deutsche Nordsee-

Fischerei Gesellschaft.



C. F. SCHATZ, LEIPZIG BITTERSTR. 43.
empfehlen

Seezunge und Schellfisch.

Heute erhielt frische Seefische à Pfund
18 μ . **Th. Becker, Ritterstraße 42.**

Heute frische Schellfische,**Dorsch, Sprossen**

billig.

Moritz Schumann.

Sanz frischen Schellfisch, frischen algier. Blumenkohl, die erste Sendung von holländ. Vörlingen
empfang **M. D. Schwennicke Wwe.**

Brod-Empfehlung.

I. Qualität das 1/2 13 Pfennige,
II. Qualität das 1/2 11 Pfennige,
norddeutsches Brod das Stück zu 5 1/2 18 Loth für 5 $\frac{1}{2}$.
Hermann Gebert, Bäckermeister,
Ranstädter Steinweg 6.

Ein junger bemittelter Kaufmann wünscht ein Geschäft am hiesigen Plage käuflich zu übernehmen oder sich bei einem solchen zu betheiligen. Adressen sub F. T. 124. befördern die Herren **Saasenstein & Bogler** hier.

Eine Theilmaschine

für Mechaniker passend wird zu kaufen gesucht. Offerten mit der Aufschrift Theilmaschine befördert die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

Neue geschlossene sowie ungeschlossene Gänsefedern werden stets gekauft Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Zu leihen gesucht

werden gegen Sicherheit auf längere und kürzere Zeit gegen gute Zinsen 50, 100 und 200 Thaler. Näheres wird ertheilt Sidonienstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

4-5000 $\frac{1}{2}$ Hypothek werden auf ein hiesiges Haus im Werthe von 26000 $\frac{1}{2}$, der 10000 $\frac{1}{2}$ vorausgehen, jetzt oder Ostern zu 5 % bei 1 % Gewinn von einem Geschäftsmanne gesucht. Näheres poste restante A. B. # 2.

Peterssteinweg 61, II. Etage

ist **Geld gegen Leibhauscheine, Kleidungsstücke, reinliche Betten und Wäsche u. s. w. stets zu haben.**

Geld auf Pfänder und Werthpapierebei **G. Voerekel, Brühl 82, Gewölbe.**

Ein Bürger Leipzigs, Geschäftsmann, wünscht in angemessenem Alter mit geringem Einkommen, häuslichen Sinnes eine Lebensgefährtin. Adressen poste restante franco S. P. R. 50.

„entweder 2000 1/2 11 oder 2000 1/2 11“ : „entweder 2000 1/2 11 oder 2000 1/2 11“
zur selbstständigen Bewirthschaftung eines größeren Rittergutes wird ein erfahrener Oekonom zu engagiren gesucht. Antritt künft. Jahres.

Schriftliche Meldungen nimmt entgegen

die landwirthschaftliche Agentur zu Berlin,
Schützenstraße 4.**Ein Schreiber**

mit **hübscher Handschrift** findet Stellung mit gutem Gehalt bei **Adv. Rudolph Schmidt, Universitätsstraße 4.**

Als Copist

wird ein junger Mann, der eine flotte gute Hand schreibt und wenn möglich schon in einem kaufmännischen Geschäfte thätig gewesen ist, zum baldigen Antritt gesucht. Adv. unter C. A. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger **Eisendreher** findet dauernde Beschäftigung bei **Anders & Comp.**

Einige **Buchbindergehülften** werden gesucht.
H. Herrfurth, Querstraße Nr. 17.

Klempner-Gesellen,gute Arbeiter, sucht **H. Wlach, Grimma'scher Steinweg 58.****Für Siegelack-Arbeiter!**

Ein geübter Arbeiter, militärfrei, der Fertigkeit im Gießen haben muß, wird in einer Fabrik einer rheinischen Stadt gesucht. Anständiger Behandlung, progressiv steigenden Gehaltes, so wie dauernder Anstellung darf sich der geeignete Mann bei Fleiß und Solidität versichert halten. — Baldige schriftliche Offerten mit Angabe des Wochen- oder Tagelohnes nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. & S. entgegen.

Gesucht wird ein Kammer-, ein Hausdiener u. ein Pferdeträger auf ein Landgut. Mit Attesten Weststraße 66 im Comptoir.

Ein gewandter ehrlicher Bursche im Alter von 14—16 Jahren findet dauernde Stellung in der Restauration Sternwartenstr. 7.

Der Unterzeichnete sucht für seine Buchhandlung zum baldigsten Antritt einen Laufburschen im Alter von 14 bis 15 Jahren.

Carl Knobloch,
Thalstraße 6.Ein **Laufbursche** wird gesucht

Sternwartenstraße Nr. 18 a, 2. Etage.

Junge Mädchen können das Platten gründlich lernen. Näheres Neufkirchhof 44, 4 Treppen.

Gesucht wird für ein sächsisches Fabrikgeschäft eine **Directrice**, welche im Zuschneiden bewandert sein muß und die Anfertigung von Stoffröcken selbstständig leiten kann. Bei zufriedenstellenden Leistungen würde sich die Stellung zu einer pecuniär sehr günstigen und dauernd angenehmen gestalten. **Selbstgeschriebene Offerten** abzugeben bei **Michter u. Spang, Thomasgäßchen Nr. 7, Vormittags 9-12 Uhr.**

Blumenarbeiterinnen,

vorzüglich eine **geübte Bänderin**, werden zum baldigen Antritt gesucht. Zu melden alte Burg Nr. 7, 3 Treppen.

Gesuch. Ein zuverlässiges Frauenzimmer zum Widelmachen. Webergasse Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Köchin = Gesuch.

Gesucht wird für den 1. Januar 1868 eine Köchin, welche ihr Fach versteht, Augustusplatz Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 1, Schuhmachergewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche gut versteht und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. December gesucht. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 16 parterre.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht. Von 9 Uhr an zu melden Reichstraße 36, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Dec. bei einzelnen Leuten ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. In den Vormittagsstunden mit Buch zu melden Dresdner Straße 39, 1 Treppe.

Gesucht wird für 1. December ein älteres Mädchen für Kinder.

Zu melden mit Buch Lange Straße Nr. 43 b, 1. Etage.

Gesucht wird in den Frühstunden eine pünctliche u. ordentliche Aufwartung. Place de repos Hauptgebäude 3 Treppen links.

Eine gesunde Amme wird gesucht. Zu erfragen bei Madame Reithold, Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein Reisender,

der längere Zeit für ein Leinengeschäft Schlesien und das Königr. Sachsen mit bestem Erfolge bereiste, sucht sofort anderweitige Stellung gleichviel welcher Branche. Beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten werden unter B. R. 200. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Commis,

der in Breslau mehrere Jahre in einem Wäsch- und Manufacturwaaren-Geschäft conditionirte, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, sofort oder per 1. Decbr. anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten werden unter B. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle = Gesuch.

Ein **zuverlässiger**, mit den vorzüglichsten Referenzen versehener Kaufmann (25 Jahre alt) **tüchtig mit Buch-, Cassaführung, Correspondenz** und allen Comptoirarbeiten sucht verhältnißhalber anderweite Stellung. Werthe Adressen belieben man unter T. # 25 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Kaufmann, der gegenwärtig ein schwunghaftes Detailgeschäft einer größeren Stadt Sachsens dirigirt, wird pr. 1. Januar n. J. Stelle als Reisender, auf Contor oder Lager beliebiger Branche gesucht. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter O. T. 11. an.

Ein geübter Strohhutpresser, der sein Fach gründlich versteht, sucht hier oder nach auswärts Stelle. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Hartungs.

Ein kräftiger Mann, mit der Feder und dem Expeditionsfache vertraut, 33 Jahre alt, verheirathet, ohne Kinder, sucht Stelle als Comptoirdiener, Aufseher, Kohlenmesser, Hausmann oder dergl. Werthe Adressen gelangen unter C. H. poste restante Neuschönfeld an Suchenden.

Ein junger Mensch von 15½ Jahren sucht eine Stelle als Bedienter bei einem Offizier. Werthe Adressen unter P. B. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Witwe sucht Beschäftigung im Schneidern für Kinder und Erwachsene. Reichstraße Nr. 15, 4. Etage.

Eine gebildete Wamsell, welche 6 Jahre theils als Wirthschafterin, theils im Verkauf war, wünscht wieder als Wirthschafterin oder in Geschäft anständige Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter wünscht in einer Wirthschaft für Küche und Haus oder als Hausmädchen passende Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein gesundes, kräftiges Mädchen, nicht mehr zu jung, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. December.

Näheres Bosenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Ein kräftiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. December Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Neumarkt 12, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. December Dienst für Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges und gewilliges Mädchen von auswärts, fleißig und zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder zum 1. December Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauchaer Straße 19, III. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, in der Küche, wie auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren, gestützt auf die beste Empfehlung, sucht Veränderungshalber eine Stelle.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße 20, 4 Treppen links.

Eine gesunde Amme von 4 Wochen sucht eine Stelle. Alles Nähere bei Hebamme Ehrlich, Mühlgasse Nr. 9.

Gesucht ein Arbeitslocal an fließendem Wasser ca. 40 □ E. Raum. Adressen erbeten Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Gesucht wird zu Ostern von einem Lehrer ein Familienlogis in der Frankfurter oder Westvorstadt von 70—100 ₰. Adressen bei Herrn Kaufmann Voigt, Weststraße abzugeben.

Ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, Preis 50—70 ₰, wird von Weihnachten an oder früher in der Nähe des Rossplatzes zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Poststraße Nr. 2 im Vicualiengeschäft.

Gesucht wird ein meublirtes Garçonlogis. Adressen unter A. H. 18. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine Dame mit einem Kinde sucht meublirte Wohnung in einer anständigen Familie. Adressen unter B. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Das Areal der Ecke Tauchaer Str. 7, auch solches von Nr. 8, 500—1500 □ Ell. soll auf Jahre vermietet o. verkauft werden.

Ein schönes großes Gewölbe mit Schaufenstern und Glassalon zum Comptoir ist zu 600 ₰ nahe am Markt, beste Detaillage, von Ostern an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Vermiethung.

Die seither als Seidenwaarenlager benutzte 1. Etage im Hause Katharinenstraße Nr. 12 kann in nächster Zeit fernerweit vermietet werden. Reflectanten wollen sich gefälligst bemühen Römisches Haus, Comptoir.

Erste Etage

in Nr. 25 der Katharinenstraße ist als Geschäftslocal vom 1. März 1868, auch früher zu vermieten. Näheres dort.

Zu vermieten ist sofort oder für später ein separates Zeitengebäude zu Fabriklocal, Werkstätten u. dgl. mit und ohne Wohnung. Näheres Alexanderstraße 1, hohes Parterre rechts.

Als Arbeits- oder Fabriklocal ist eine helle 1. Etage mit großem Hofraum, Niederlage (auf Wunsch mit großem Boden und mehr Räumen) 1 Tr. für 380 ₰, getheilt à 160 ₰ u. à 220 ₰, jede mit Logis, kleine Windmühlengasse 12, dicht am Rossplatz, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten. 1. Januar oder später zu beziehen sind mehrere Familienlogis von 95 u. 125 ₰ und ein Gewölbe nebst Wohnung Turnerstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, Preis 88 ₰ jährlich. Näheres hohe Straße 3, nächst der Zeiger Straße, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine halbe Etage, 3 St., 3 Kam., Küche mit Wasserleitung, Sonnenseite, Körnerstraße 17.

Logis = Vermiethung.

Im „goldenen Bär“, Universitätsstraße Nr. 16, Mittelgebäude 3 Treppen, sind für Weihnachten zwei Wohnungen, jede aus 4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden- und Kellerraum bestehend, zu vermieten.

Näheres im Universitäts- Rentamt.

Tauchaer Straße Nr. 6 ist ein hohes Parterre, 4 Stuben, Zubehör und Garten pr. Ostern 1868 zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung versehenen Hause Weststraße Nr. 17a ist eine schöne Wohnung 1. Etage für 310 ₰ pr. nächste Ostern zu vermieten. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Eine schöne große 2. Erkeretage zu 500 ₰, eine desgl. 400 ₰, eine 3. Etage 250 ₰ beste Lage mit Aussicht nach der Promenade, eine dgl. 200 ₰, eine 4. desgl. 160 ₰, eine 1. desgl. 120 ₰ sind von Ostern an in der innern Stadt zu vermieten durch das

Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist ein kleines Familienlogis. Näheres beim Besitzer Petersstraße 4.

Zu vermieten 1 Logis in 1. Etage, vollständig neu decorirt. Jährlicher Mietzins 250 ₰. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Ein comf. einger. hohes Part. 600 ₰, eins dgl. 400 ₰ u. eins 210 ₰, eine schöne 2. Etage 500 ₰, eine desgl. 300 ₰ u. eine 220 ₰, eine 1. Et. 150 ₰ u. eine neu einger. 3. Et. 230 ₰ Dresd. Vorst. sind Ost. zu vermieten d. d. Local-Comptoir Brühl 82.

Zu vermieten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, sogleich oder 1. Januar 68 beziehbar in Herrn Golds Hause in Lindenau.

Eine in ganz gutem Stande befindliche schöne dritte Etage von 4 Stuben u. Zubehör ist zu 200 ₰ in der Grimma'schen Straße von Weihnachten oder Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Leßingstraße Nr. 16

in eine Wohnung 1. Etage oder Parterre zu vermieten und bald zu beziehen.

Zu vermieten ist eine freundliche 4. Etage, nicht Dachwohnung, 2 Stuben, 1 Kammer und Küche, Preis 50 ₰, Weihnachten zu beziehen. Näheres Zeiger Straße 14, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1868 ab das aus Stube, Kammer u. bestehende, 3 Treppen hoch in Nr. 11 des Thomassgäßchens sich befindende Hoflogis. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist an stille Leute ein freundl. Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Preis 60 ₰, lange Straße 41, 2 Tr. vorn heraus. Näheres daselbst Restauration.

Eine Familienwohnung, aus 4 Stuben, Küche, 3 Kammern u. bestehend, mit Wasserleitung versehen, ist nebst Gärtchen vom 1. April 1868 ab zu vermieten Carolinenstraße Nr. 19.

Eine schöne gr. 2. Et. 500 ₰, eine dgl. 320 ₰, eine 3. Etage 400 ₰, eine dgl. 200 ₰ und eine 180 ₰ beste Lage der innern Stadt, eine 2. Etage 200 ₰, eine 1. Et. 180 ₰ u. Promenade sind Weihn., auch Ostern zu vermieten im Local. Brühl 82.

Zu vermieten ist Marienstraße 9 sofort oder zu Weihnachten eine 2. Etage 3 Kammern, Küche, Boden, Keller u. separatem Vorfaal. Auch kann der Garten mit benutzt werden. Näheres bei C. Weil, Besitzer.

Sofort oder Weihnachten beziehbar ist eine reizende 2. Etage 210 ₰ Zeiger Straße 18 (Eckhaus), nahe dem Bezirksgericht. Näheres daselbst parterre bei Herrn Th. Heister.

Zu vermieten ist an stille Leute ein freundliches Familienlogis zu 65 ₰ den 1. Januar zu beziehen, äußere Hospitalstraße Nr. 13. Bei Hr. Klau daselbst das Nähere.

Zu vermieten ist von Ostern an lange Straße Nr. 43b ein Parterrelogis, 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, Wasser- u. Gasleitung, Preis 125 ₰. Näheres parterre rechts zu erfragen.

Zu Ostern zu vermieten ist Erdmannstraße Nr. 17 die erste Etage 4 große zweifenstrige Stuben, 1 eifenstrige, 4 Kammern u. Zubehör für 208 ₰. Wasserleitung im Hofe.

Das Nähere daselbst.

Familienwohnungen

im Preise von 42, 48, 56, 60, mit Wasserleitung versehen, Treppenhäuser werden durch Wasser (auch) und vom 1. Januar ab zu vermieten Braustraße 3 b. u. c. N. beim Hausmann.

Zu vermieten eine 1. Etage 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör jetzt oder zu Neujahr, 20, Braustraße Nr. 4a.

Für die Zeit von Ostern bis Michaelis, auch kann die Miete noch auf mehrere Jahre verlängert werden, ist eine geräumige schöne 1. Etage mit Garten in der Dresdner Straße zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ein kleines Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Hofstall in der Nähe des Bezirksgerichts im Preise von 36. Näheres Ostmarkt Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist per 1. Decbr. 87 ein hübsches Familienlogis in der westlichen Vorstadt. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 41, 2 Treppen abzugeben.

Zu vermieten ist eine kl. meublirte Stube an einen soliden Herrn, Eingang sep., Saal- und Hauschl., Blumengasse 4, II. l.

Zu vermieten sofort eine Stube nebst Schlafstube an einen oder 2 Herren. Georgenstraße 26 parterre links.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube sofort zu beziehen Georgenstr. 7, im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus und kann auch sofort bezogen werden. Verdenstraße 50, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nach der Promenade, Saal- u. Hauschlüssel kl. Fleischergasse Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten sind 2 große und 2 kleine gut meublirte Stuben Brühl 54/55, 2. Etage links.

Zu vermieten ist an ein solides Mädchen eine heizbare Stube mit Bett Eisenstraße Nr. 29, 2 Treppen links vorn.

Zu vermieten Stube und Kammer meublirt, Saal- und Hauschlüssel Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein fein meublirtes Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren Wiesenstraße 15, 2 Tr.

Garçon = Logis.

Zwei, auf Verlangen auch 3 nobel meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten Königsstraße Nr. 24, 2. Etage.

Eine hübsche bequeme Garçonwohnung 1 Treppe hoch ist sofort oder 1. Dec. zu vermieten. Reichels Garten, Colonnadenstr. 22.

An der Promenade ist eine freundl. meubl. Stube und Kammer sofort beziehbar. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Eine Stube ist sofort mit oder ohne Meubels zu vermieten im Deutschen Haus im Hofe 1 Treppe. Separater Eingang.

Eine elegante Garçon-Wohnung, gesund u. frei gelegen, ganz nahe der Stadt, ist bei nobler Familie zu vermieten. Chausseestraße 73, 1. Etage am Dresdner Thor.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, ist an einen soliden Herrn sofort oder 1. Decbr. zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, leicht heizbar, meßfrei, ist an einen oder zwei Herren per Monat zu vermieten. Markt Nr. 3, Treppe links 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstube Hohe Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind freundliche Stuben als Schlafstellen für Herren (mit sep. und Hauschlüssel) Münzgasse Nr. 2.

Offen ist in einer heizbaren Stube für 2 anständige Herren Schlafstelle mit oder ohne Hof. Johannstr. 6-8, 2. u. 3. Tr. l.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Mädchen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18c im Gewölbe.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hauschlüssel an solide Herren an der Poststraße Nr. 10, 1. Etage.

Central-Halle.

Auf vielseitiges Verlangen und nach Abklärung der bereits anderweitig contractlich eingegangenen Engagements

Große Vorstellung der Japanesischen Drachen-Gruppe.

Die Künstler produciren sich sämmtlich in japanesischen Original-Nationalcostümen. — Durch die Programm an der Cassé Alles Nähere über die Vorstellung der Künstler. — Preise der Plätze: Ein nummerirter Platz 15, ein nicht nummerirter Platz 10, Gallerie 5. Billets sind im Voraus von Vormittags 10 Uhr ab in der Centralhalle beim Cassirer der Gesellschaft zu haben. Entrée-Eröffnung Abends 8 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Die Direction: G. Wallace und E. Bert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Hübsche Straße Nr. 10, 2 Treppen links. **Offen** sind in einer heizbaren Stube zwei Schlafstellen Sternwartenstraße 6, 2 Treppen rechts. **Offen** sind in einer heizbaren Stube für 2 anständige Herren Schlafstelle mit oder ohne Hof. Johannstr. 6-8, 2. u. 3. Tr. l. **Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Mädchen. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18c im Gewölbe. **Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Heute Montag (Saupttag) und morgen Dienstag sehen Sie's Omnibusse Tour und retour zur Station **Möckern** bereit im **Gasthof zur goldenen Sonne, Geberstraße. C. Stiefel.**

Astraea. Casino

Heute Montag den 18. November Club mit Vorträgen und Tanz im Parterresaal des Schützenhauses. — Anfang 7 1/2 Uhr. Gast- und Abonnementspreis 1 Mark. **W. Fugner, Ritterstraße Nr. 5, 3. Treppen.**

C. Schürmer. Heutes 8. Sonntag 18.

Albert Jacob. Heutes 3. Mal in Leipzig.

G. Lohr. Heute 8 Uhr Stunde im Wiener Saal.

Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Leipziger Singstiftungsgesellschaft unter Direction des Herrn **H. Engelhardt.**

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Ein aufgeblasener Schuster.“ „Madame Meyer u. Madame Schreier.“ „Abschied eines Schustersungen“ etc. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

In dem vorderen Locale kein Concert. Heute sowie alle Abende **Angout au, Mockturtle- und Kartoffelsuppe** bei einer großen Auswahl anderer Speisen, früh von 9 Uhr ab warmes Oberschmaus. **Bitte** empfehle ich für heute **Hammelnieren aux fines herbes**, vorzügliches **Schwechater prima Qualität** und **Cainsdorfer Lagerbier.** **A. Cron.**

Restauration von L. Kunze.

Hofplatz Nr. 10. Heute große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung, verbunden mit doppeltem Glaslotenspiel und dem berühmten Komiker **Larriot** nebst Gesellschaft. Bier ff. **D. D.**

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 Uhr. Bier ff. **H. N. Seyne.**

Wiener Saal.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr.

Colosseum.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr. Bier ff.

Gohlis.

Zum neuen Gasthof.

Heute Montag und morgen Dienstag zu den beiden Haupttagen der **Altmeß Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.

Wiederitzsch.

Heute Montag den 18. und Dienstag den 19. November **Concert.** **Ballmusik** von **E. Hellmann.**

Central-Halle.

Auf vielseitiges Verlangen und nach Abklärung der bereits anderweitig contractlich eingegangenen Engagements

Große Vorstellung der Japanesischen Drachen-Gruppe.

Die Künstler produciren sich sämmtlich in japanesischen Original-Nationalcostümen. — Durch die Programm an der Cassé Alles Nähere über die Vorstellung der Künstler. — Preise der Plätze: Ein nummerirter Platz 15, ein nicht nummerirter Platz 10, Gallerie 5. Billets sind im Voraus von Vormittags 10 Uhr ab in der Centralhalle beim Cassirer der Gesellschaft zu haben. Entrée-Eröffnung Abends 8 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Die Direction: G. Wallace und E. Bert.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 322.]

18. November 1867.

1767

100jährige Jubelfeier

des
Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 18. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Anfang der Festtafel.

Paul Tittel.

Etwaige Bemerkungen wegen Arrangiren der Plätze zur Tafel
bitte mir gef. bis Nachmittags 4 Uhr zukommen zu lassen.

1867

Schletterhaus, Petersstrasse 14, bei Carl Weinert.

Heute **musikalisch-humoristische Soirée** der Damen Senzel und Nensch, der Komiker Seidel, Ernst und Charles.
Programm u. A.: Der gefoppte Liebhaber, Parodie auf die Lorelei, Kriegt ihm nicht, Duett aus der Posse „Er ist Baron.“
Täglich früh Bouillon, Auswahl Speisen, echt Bayerisch und Märzenbier ausgezeichnet. **C. Weinert.**

Restauration zum Petersschießgraben,

vis-à-vis dem Bezirksgericht, empfiehlt zu heute Abend bei launigen Gesangsvorträgen der Gesellschaft **Marschner** unter Mitwirkung guter Komiker Sauerbraten mit Weintraut sowie ein feines Lagerbier.

Restauration von C. Mannschatz, Sternwartenstraße 23.

Heute humorist.-musik. Abendunterhaltung v. d. Komikern Hrn. Wehrmann u. Seidel. Dabei empf. warme u. kalte Speisen. Bier ff. D. D.

Odeon.

Heute Montag
Concert u. Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hierbei empfehle Schweinsknochen mit Klößen
und ein feines Glas Bier. **Herrmann.**

Gohlis. Zum Neuen Gasthof.

Heute Montag

zur Orts-Kirmess
Concert und Tanzmusik.

Hierbei empfiehlt div. warme und kalte Speisen, guten Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und Bayerisch Bier und bittet um zahlreichen Besuch **F. Keil.**

NB. Morgen Dienstag zum zweiten Kirmestag starkbesetzte Tanzmusik.

im Sehm.
Friedr. Schreiber.
wozu höflich einladet
Anfang 7 Uhr

Wirtzsch.

Ballmusik
heute morgen

iii
Stier

Gross-Zschocher

Heute Montag den 18. November

Kirmess und Ballmusik,

im Gasthof zum Trompeter. wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**
Dabei empfiehlt Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, preiswürdige Weine und ff. Biere ergebenst **W. Trub.**

Möckern. Gasthof und Omnibus-Station.

Kirmess heute Montag und morgen Dienstag. Bei Concert und Ballmusik offerire ich eine reichhaltige Speise-
karte warm u. kalt, sowie eine Auswahl besonders guter Getränke und lade freundlichst ein. **E. Kanz.**

Gasthof zu Wahren.

Heute Montag und Dienstag **Ortfirmen Concert und Ballmusik** wobei ich mit verschiedenen Speisen, die Kuchen, feinem Bier bestens aufwarten werde, wozu ergebenst einladet

Möckernitz und Weissenhof Hof - Tischlin

Heute Montag Haupttag der **Kirmes mit Concert u. Tanzmusik**. Dabei empfehle ich Kuchen u. Kaffee, Hasen- u. Gänsebraten, gute Weine, warme u. kalte Getränke, feine Biere. Es ladet ergebenst ein

Goldenes Herz.

Heute Abend **Fricandeau mit Rosenkohl**, nebenbei Lagerbier sowie **Pariser à Glas 15 Pf.** ausgezeichnet

Für heute Abend empfiehlt See-Dorsch,

Gose und Dresdner Feldschlösschen-Bier vorzüglich

Mockturtle-Suppe

empfehlen täglich in und außer dem Hause

Saure Rindskadonnen empfiehlt heute Abend J. Gustav Müller, Klostergasse 7.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** sowie zu einer **Küchlein von Kuchen**, feinem Kaffee, Gose und Lagerbier vorzüglich ein

Lindenu. Gasthof zu den drei Linden.

Heute **Schlachtfest**. **Buchholz.**

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute **Schlachtfest** bei **H. Sauer**, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Dessauer Hof Heute Montag großes Schlachtfest,

am Rosspass. wobei **Abendunterhaltung**, **Biere** u. d. **Ergebnis** **M. Müller.**

Heute Schlachtfest, an welchem Bratwurst mit Sauertraut empfiehlt

F. A. Starke, Weststraße 53.

Braunes Hof. Heute Schlachtfest, dabei empfiehlt ein Glas Lagerbier ff. J. G. Peter.

Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt A. Jummel, Petersstraße 1

Schützenhaus.
Schwechater Märzenbier, 1. Qualität, à Tulle 15 S.

Entlaufen ist Sonntag den 10. d. ein schwarzgrauer Affenpöschel (Doppelnahe) Abzugeben gegen gute Belohnung
Entlaufen ist ein großer Hund ohne Leisung und Zeichen. Näheres im Königsteller.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags- u. Abendessen, **F. Richters Restauration und Kaffeearten**, Promenadenstraße 21. Heute **Schweinsknochen mit Klößen** u. **Bier**

Dem **Unterzeichneten Herrn Heinrich Theod. Webe**, in Leipzig wohnhaft, ist eine auf sein Leben ausgestellte Police der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg Nr. 15 über 1000 Thaler Preuss. Court. d. d. Hamburg den 14. Juni 1867 angefertigt worden, welche ihm die rechtliche Ansprüche an jene Police zu haben vermeint, hiermit aufgefördert, solche sofort und spätestens bis zum 3. December 1868 bei der unterzeichneten Direction geltend zu machen, da die Annullirung der bezeichneten Police beabsichtigt worden ist.
Hamburg, den 5. November 1867.

Verloren auf dem Wege von der Leichmannschen Schule durch Annaberger-, Grimmaische, Katharinenstraße, Brühl bis zur Haugischen Postzeitung ist ein Portemonnaie, Inhalt beinahe 1 Thaler in Münze und ein **Goldstück**, ein **Goldring** u. d. **Goldkette** verloren worden. Gegen Belohnung Rosenhalsgasse Nr. 17, II. links.

Die Direction der Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“

Mietz Aug. Wm. Schmidt
Auszug aus einem Briefe des Herrn Apotheker **Gustav Johann** in Bielitz an **Dr. med. W. Mayer** in Breslau: Bielitz (österr. Schlesien).
Bezüglich der **Bestellung Ihrer Fabrikats** berufe ich mich nicht allein auf die gütige **Ratschlag** meines **Herrn T. Kunze**, sondern auch **Aerzte** unserer Stadt, welche **Ihren weißen Brust-Crem** in mehreren Fällen anwendeten, sowie der **erfahrenen** **Distriktsarzt Dr. Lang**, ein in unserer Gegend gut renommirter **Mediciner**, geben **Ihren Fabrikats** die **höchste Anerkennung**, was **Hochachtungsvoll** empfohlen
Gustav Johann,
bürgerlicher Apotheker und **beideter Chemiker** und **Schreibmeister** des **L. Bezirksamtes** zu **Bielitz** in **L. österr. Schlesien**
Alleinige **Agenten für Leipzig** bei **Dr. med. W. Mayer** in **Breslau**
Theodor Patzmann, **Reinhardt**
Gebr. Spilker, **Waldmühlengasse**
C. Weise, **Schützenstraße**
O. Jesnitzner, **Dresdner Straße**
H. A. Schulze, **Gartenstraße**
H. Lurgenstein u. Sohn, **Markt, Bahngewölbe 12**
- **Der Wahrheit die Ehre**
- **Wird demnach eine Zustimmungsadresse an Herrn von Schwen** ausgelegt?

Verloren wurde eine **Damenbrille** im **schwarzen Hornhosen** mit **Futteral** von der **Berossstraße** bis **Ende** der **Katharinenstraße**. Der **Finder** wird gegen **Belohnung** **Katharinenstraße Nr. 12, I. Etage**.

Verloren wurde eine **Damenbrille** im **schwarzen Hornhosen** mit **Futteral** von der **Berossstraße** bis **Ende** der **Katharinenstraße**. Der **Finder** wird gegen **Belohnung** **Katharinenstraße Nr. 12, I. Etage**.

Verloren wurde eine **Damenbrille** im **schwarzen Hornhosen** mit **Futteral** von der **Berossstraße** bis **Ende** der **Katharinenstraße**. Der **Finder** wird gegen **Belohnung** **Katharinenstraße Nr. 12, I. Etage**.

Verloren wurde eine **Damenbrille** im **schwarzen Hornhosen** mit **Futteral** von der **Berossstraße** bis **Ende** der **Katharinenstraße**. Der **Finder** wird gegen **Belohnung** **Katharinenstraße Nr. 12, I. Etage**.

Verloren wurde eine **Damenbrille** im **schwarzen Hornhosen** mit **Futteral** von der **Berossstraße** bis **Ende** der **Katharinenstraße**. Der **Finder** wird gegen **Belohnung** **Katharinenstraße Nr. 12, I. Etage**.

Entlaufen ein kleiner schwarzer Affenpöschel, auf den **Wunden** **Aeffchen** hörend, ist am **rechten Hinterfüßchen** lahm. **Abzugeben** gegen **Dank** und **Belohnung** **Waldschlösschen** im **Hofe** **rechter Hand**.

NOTIZEN

Der am 3. September d. J. von Weimern am besagten Besuche, so wie früher Verabschiedeten der Königl. Sächs. Armee-Gesellschaft

Militair-Vereins-Gesellschaft für Leipzig und Umgegend

erfreut sich eines stetigen Zuwachses. Die Vereins-Gesamtheit liefert mehrfache Vorteile, welche Civil-Kranken-Cassen nicht gewähren können. Zum Eintritt berechtigt sind: ehrenvoll Verabschiedete, ehemalige Militair-Beamte, Landwehr-Leute, so wie auch Reservisten der Königl. Sächs. Armee.

Jeden Dienstag ist Vereins-Abend im Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20, woselbst Anmeldungen neuer Mitglieder entgegengenommen werden. Leipzig. Der Gesamt-Vorstand.

NB. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder am nächsten Dienstag, den 10. November ist dringend erwünscht.

Die Mitgliederbücher sind mitzubringen.

Deutscher Protestantenverein.

Heute Montag den 18. November Abends 8 Uhr

Versammlung in großer Saale der L. Bürgerschule.

Vortrag von Subdialanus über den Zusammenhang einer Kirchenverordnungs- und Synodalordnung. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Leipzig, den 16. November 1867. Der Vorstand.

Maria zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

des Vereins

Königsstraße Nr. 10

ist geöffnet von Montag den 18. bis mit Donnerstag den 21. November Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. In besonderer Berücksichtigung der damaligen Verhältnisse sollen ausnahmsweise

Dienstag den 20. November 1867 Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Saale der Anstalt nachträglich, aber auch schließlich, noch Anmeldungen zur Stipendienverteilung angenommen werden. Der Frauenhilfsverein.

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in der Stadt Berlin.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Discussion der Fragen Nr. 20, 21 und 22 betreffend: die bei Annahme von Reformen gestellte Forderung der Abschaffung des Scheinhandels, die Aufhebung der Wuchergesetze in Bezug zum kaufmännischen Verkehr. Der Vorstand.

Tonica.

Heute Abend Generalversammlung im Vereinsloale. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erwünscht.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr in der Thomaskirche Hauptprobe für die Aufnahme neuer Mitglieder und Aufhebung der Billette. Einem Antritt wird dringend gebeten.

Singakademie.

Heute Abend keine Übung, wahrscheinlich Fester.

Zustimmungsadresse für

Bürgermeister Dr. Koch

von Noblessen und Gen. liegt zur Unterzeichnung aus bei: J. Schuch & Co. (Ratharinenstraße), Neidig & Co. (Peterstraße), Del Vecchio (Markt), G. Schferth (Grimmstraße), Fleischersche Buchhandlung (ebenda), Priberische Buchhandlung (Schillerstraße), W. Nagel (Galle'sche Straße), Conditorei Bonorand (Ratharinenstraße und im Hofenthal) und im Café Kranz (Magastplatz).

Herr Advocat Schrey sagte:

Die Entfaltung Leipzigs, der wir uns rühmen dürfen, verdanken wir ihm."

Für diese interessante Belehrung danken verbindlich mehrere Bürger.

Anfrage.

Wo liegen Adressen der Unterschrift aus für diejenigen Bürger, welche mit der Zurückweisung, die dem Dr. Koch widerfahren ist, völlig unpersönlich sind?

Ungeachtet der Einmüthigkeit im Stadterordneten-Collegium dürfte es doch viele Bewohner Leipzigs geben, welche mit Herrn von Schmen einverstanden sind. Eine an ihn ausgelegte Adresse würde dies beweisen. Mehrere sind ergründet entrüstet sind.

Als ein deutlicher Beweis, wie alle Parteien über das ungebührliche Benehmen einiger Häupter gegen unsern allverehrten Bürgermeister nur Ein Gefühl der Entrüstung hegen, dient die Thatsache, daß auch der voranwärtliche Director der Sächsischen Zeitung in der letzten Sitzung der Stadterordneten mit für den Schrey'schen Antrag gestimmt hat.

Wie nennt man das Verfahren, wenn ein Rath sich nicht genirt, in Gegenwart von Gästen seinen Stuhl eines gelangten Versehens wegen mit Pfeifen und noch fortzusetzen zu misshandeln? Selbiges passirte am Sonnabend Abend in einer Restauration, die nach der Ansicht ihres Inhabers eine anständig sein soll, Ein Augenzeuge.

Dem wackeren Herrn v. Schmen ein dankbares Hoch!

Zur Beachtung.

Wer ein ausgezeichnetes reines Köpfiges Lagerbier trinken will, bemühe sich in die Restauration in D'hauser Hof am Hofplatz bei Herrn Müller. Viele Stammgäste.

„Zwanglose.“

Heute Soirée, Auftreten des schwedischen Quartetts, El Dorado, 1. Etage, Anfang präcis 8 Uhr.

Bürger-Club.

Heute Abend Mitgliederversammlung Hotel de Pologne, Zimmer 36. Um zahlreiches Erscheinen bitten. Der Vorstand.

Bürger-Verein.

Mittwoch den 20. November im Schützenhaus großer Saal. Abends 7 1/2 Uhr. Die Vorsteher.

D. G. 7 Uhr. Maria Raunig-Künberg, die Mutter des österr. Staatskanzlers Fürsten Raunig.

Gesangverein Frohsinn.

Morgen keine Übung, dafür: heute Abend. Um zahlreiches Erscheinen bittet
D. B.

W. 2. 22. 4. 2. 4. 2. 4. Leinwandhalle.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, die den Sarg meines geliebten Mannes so reichlich mit Blumen schmückten, und in seiner Krankheit so hülfreich mir zur Seite standen. Vorzüglich dem geehrten Herrn Dr. Göbel meinen innigsten Dank für seine liebevolle und aufopfernde Thätigkeit, sowie auch dem Gesangverein Arion meinen Dank.

Leipzig, den 17. November 1867.

Pauline Gräß.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Angemeldete Fremde.

Actopus, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Brokmeyer, Kfm. a. Hildesheim, g. Elefant.
Bock, Webermstr. a. Lenzenfeld, Stadt Meisa.
Brandes, Kfm. a. Selsenkirchen, S. z. Palmbaum.
Braun, Kfm. a. Kubair Hotel de Baviere.
Buttsädt, Stallmstr. a. Altenburg, S. de Prusse.
de Vogelnaff, Dr. a. J. sp., Hotel de Vologne.
Burtthardt, Kfm. a. Börsendorf, S. St. Dresden.
v. Czudy n. Familie, Major a. Petersburg, Hotel de Baviere.
de Couzser, Kfm. a. Oldenburg, Lebe's S. garni.
Glausniger, Fabr. a. Ringenhain, goldnes Sieb.
Caen, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Diersch n. Frau, Fabrikbesitzer a. Berlin, Hotel de Vologne.
v. Ehrenstein n. Fam. u. Souverante, Gutsbesitzer a. Baden-Baden, Hotel de Vologne.
Gute, Kfm. a. Göpping, goldner Elefant.
Griisch, Student a. Jena, goldner Hahn.
Krensdorf, Kfm. a. Speyer, S. z. Palmbaum.
Fischer, Theateragent a. Hamburg, S. de Baviere.
v. Funke, Rentier, und
v. Funke, Gutsbes. a. Rietzsch, Münch. S.
Goering, Kfm. a. Braunschweig, S. z. Palmbaum.
Hoffmann a. Schweinfurt, und
Henz a. Brandenburg, Kfte., St. Hamburg.
Hellmann, Privatm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Hörig, Gutsbes. a. Rinkwitz, Hotel de Baviere.
Hering, Landwirth a. Dursig, und
Horn, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel garni.

Hirschmann, Kaufm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Hessel, Kfm. a. Offenbach, und
v. Hofffeld, Graf, Rentier a. Stargard, Hotel Stadt Dresden.
Hesse a. New-York, und
Hecht a. Hamburg, Kfte., Hotel de Russie.
Jahn, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere.
Kraus a. Berlin, und
Kirch a. Frankfurt a. M., Kfte., S. z. Palm.
Kirmse, Kfm. a. Hainichen, Lebe's S. garni.
Krische, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Koenemann, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
Lisch, Fabrikdirector, und
Loose, Maschinenfabr. a. Chemnitz, S. z. Palm.
Loerth n. Frau, Kfm. a. Lindholz, Lebe's S. garni.
Lügow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Müller, Buchdr. a. Hamm, S. St. Dresden.
Neumann, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Novak, Dir. a. Graz, S. z. Dresdn. Bahnhof.
Philippson, Banquier a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Pelz, Kfm. a. Schnefeld, Hotel St. Dresden.
Pauli n. Sohn, Dr., Arzt a. Krummenab, Stadt Berlin.
Rebb, Student a. Jena, goldner Hahn.
Rehm, Kfm. a. Pöschavvel, und
Ronniger Fräul. a. Beesen, weißer Schwan
Reichel, Kfm. a. Bremen, und
Remmert, Fabr. a. Eßel, S. z. Palmbaum.

Schulze a. Witterfeld,
Schulz a. Brandenburg,
Schmidt o. Augsburg, Kfte., und
Schulze, Rechtsanwalt a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Sarnow, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
State, Capellmstr. a. Altenburg, S. de Baviere.
Schwenker, Kfm. a. Chemnitz, Münchener Hof.
Schneider, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnhof.
v. Studnitz, Gutsheer a. Warmbrunn, S. de Prusse.
Sillingre n. Sohn, Kfm. a. Paris, S. de Vologne.
Smith n. Frau u. Courier, Rent. a. Hartford, Hotel de Russie.
Steger a. Schkeuditz, und
Seifert a. Reichenbach, Viehhdlr., St. Draniens.
Schmerr, Kfm. a. Meerane, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Steinthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Stephan, Gastwirth a. Schandau, Stadt Meisa.
Tenes, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Voigt, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Vaybinaer, Kfm. a. Greiz, St. Hamburg.
Weiß, Ingenieur a. Aachen, St. Hamburg.
Uhlend, Institutsdir. a. Frankenberg, Münch. S.
Vog. Kfm. a. Gotha, Hotel zum Palmbaum.
Vorberger n. Fr., Mühlens, a. Gienburg, g. Ginh.
Wedemeyer, Kfm. a. Bremen, S. de Prusse.
v. Wedell, Baron n. Fam., Rentier a. Berlin, Hotel de Prusse.
Zavabil, Ingenieur a. Wien, Hotel de Prusse.

Nachtrag.

Leipzig, 17. November. Sowohl die Zustimmung=Adresse zu dem Antrage des Herrn Bürgermeisters Dr. Koch in der ersten Kammer, als die Petition an die Staatsregierung um Anlegung einer directen Chemnitz=Leipziger Eisenbahn liegt auch zur Unterzeichnung im Locale der Leipziger Börsenhalle, Brühl Nr. 17, aus.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. November. Dester. Creditact. 74¹/₂. Dester. Staatsb. 129³/₄. Dester. Westb. —. Dester. Südb. 93³/₈. 1860er Loose 68³/₄. Silberanl. —. Nat.=Anl. 54⁷/₈. Wiener Wechsel kurz 82³/₄. Rhein. Eisenb. 117³/₄. Oberschl. Eisenb. Lit. A. 197¹/₂. Friedrich=Wilhelm=Nordbahn —. Magdeburg=Wittenberge —. Darmstädter Bank —. Ital. Rente 44⁵/₈. Russische Präm.=Anleihe —. Russ. Präm.=Anl. neue —. Amerik. 76³/₈.
Frankfurt a. M., 16. November Abends. (Effectensocietät.) Nationalanleihe 53¹/₄. Creditactien 174³/₈. 1860er Loose 68⁷/₈. 1864r Loose —. Steuerfreie Anleihe 47¹/₈. Staatsbahn 228. Amerikaner 75³/₄. Fest und belebt.
Hamburg, 16. November. Franzos. —. Ital. —. Lomb. —. Vereinsbank 110¹/₂. Nordb. Bank 117³/₈. Altona=Kiel 128. 6% Verein. St.=Anleihe pr. 1882 69. Disconto 2¹/₂%.
Sehr fest, große Kauflust für österr. Effecten und Amerikaner.
Wien, 16. November. (Schluß der officiellen Börse.) Neues 5% Steuerfr. Anl. 57.70. 5% Metall. 57.—. Bankactien 688.—. Nordb. 173.70. National=Anl. 66.70. Creditactien 182.70. St.=Eisenbahn=Actien=Certificate 336.60. Galizier 208.50. London 123.10. Hamburg 90.75. Paris 49.—. Frankfurt 102.80. Amsterdam 102.80. 1860r Loose 83.10. Lombardische Eisenbahn 170.25. 1864r Loose 76.90. Silber=Anleihe 73.50. Napoleonsd'or 9.85. Ducaten 5.86. Silbercoup. 121.25. Fest.
Wien, 16. November. (Abendbörse.) Creditactien 182.30. Nordbahn 173.50. 1860r Loose 83.5. 1864r Loose 76.80. Staatsb. —. Galizier 208.50. Napoleonsd'or 9.86. Haltung etwas matter.
London, 16. November. Consols 93¹/₁₆. Ital. 5% Rente 45¹/₄. Lomb. 13³/₄. 5% Russen 85¹/₂. Neue Russen 84⁷/₈. 6% Ber. St. pr. 1882 70⁵/₈.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Am 16. d. M. Nachmittags 1¹/₂3 Uhr verschied schnell und unerwartet nach langen Leiden unser geliebter Gatte und Vater,

Friedrich August Eduard Baerwinkel,

in seinem 57. Lebensjahre.
Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 17. November 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 8 Uhr folgte unser herzlich geliebtes Gretchen, 3¹/₂ Jahr alt, ihrem vor 3 Wochen Orangeegangenen lieben Brüderchen Max in die Ewigkeit nach.
Reudnitz, am 17. November 1867.

Alwin Artus,
Louise Artus geb. Nagay.

London, 17. November. Wetter sehr stürmisch. Die gestrige Wollauktion war ohne Exportfrage. Preise: weichende Tendenz.
New-York, 16. Novbr. Schlußcourse. Wechselcourse auf London 109¹/₈. Gold=Agio 140. Bonds 108¹/₄. Baumw. 18. Illinois 121. Erie 73³/₄. Petroleum roh —, raff. 25.

Telegraphische Depeschen.

München, 16. November Abends. (Verspätet eingetroffen!) Die Reichsrathskammer hat den von der Kammer der Abgeordneten angenommenen Gesetzentwurf, welcher alle Zinsbeschränkungen aufhebt, angenommen, dagegen die von der Abgeordnetenkammer beantragte Aufhebung der Todesstrafe verworfen. — Von der in mehreren Blättern als bevorstehend gemeldeten Zusammenkunft der Minister Fürst Hohenlohe und Barmüller mit dem Grafen Bismarck ist hier nichts bekannt geworden.

Wien, 16. November. Das „Fremdenblatt“ enthält in seiner Abendausgabe eine Meldung aus Belgrad, nach welcher die serbische Regierung beschlossen haben soll, die Nichterfüllung ihrer an die Pforte gestellten Forderungen als Kriegsfall zu bezeichnen und ein hierauf bezügliches Ultimatum an die Pforte zu richten.

London, 16. November Abends. Behufs Beschwichtigung von Besorgnissen wegen des Ausbleibens des westindischen Postdampfers Douro ist die „Shipping gazette“ zu der Erklärung ermächtigt, daß der Dampfer wahrscheinlich in Folge der durch den furchtbaren Orkan entstandenen Verwirrung mehrere Tage in St. Thomas aufgehalten worden ist.

Paris, 16. November Abends. „Etandard“ versichert, daß die jüngst erschienene Flugchrift „Napoleon III. und Europa im Jahre 1867“ nicht aus Regierungskreisen stamme und billigt es im Uebrigen, daß die Brochure als Grundlage der französischen Politik die Achtung vor den nationalen Bestrebungen Deutschlands anempfehle, wenn letzteres sich auf seine innere Organisation beschränke. Auch den weiter aufgestellten Forderungen, die Unabhängigkeit des heiligen Stuhles zu achten und die französischen Institutionen im liberalen Sinne weiter auszubilden, schließt sich das officiöse Blatt an, indem es erklärt, nur in der Frage der Entwaffnung dem Verfasser der Brochure nicht zustimmen zu können.